

blickpunkt

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW



NR. 80 28. MÄRZ 2014



Seite 5

LESUNG IN HORW

Eveline Hasler stellt neues Buch vor

Seite 7

PLÄNE IM WINKEL

Bebauungsplan für die Kernzone

Seite 9

PLAGE IM BUSCH

Der Buchsbaumzünsler im Anmarsch

In dieser Ausgabe

Fredy Müller geht in Pension	3
Wasserselbstablesung	4
Horw in Zahlen	4
Pilotversuch längere Öffnungszeiten	4
Eveline Hasler liest in Horw	5
Klezmer Musik aus Luzern	5
Velobörse	5
Erste Hilfe mit dem Defibrillator	6
Bebauungsplan Kernzone Winkel	7
Buchsbaumzünsler bekämpfen	9
Schulfasnacht im Mattli	10
Papiersammlung	10
Solar Decathlon in Horw	19
Personelles Gemeinde Horw	19
Reformierte Kirche aktuell	19
Einwohnerrat	21
Vorstoss	21

Blickpunkt Schule 11 – 18

Parteien	22/23
Leserbrief	23
Vereine	24 – 27
Veranstaltungskalender	28

Rubriken

Fischaue	20
----------	----

Amtlich

Baubewilligungen	8
Handänderungen	8
Gratulationen	20
Zivilstandsnachrichten	20

Öffnungszeiten Gemeindehaus

Mo – Fr 8.00 bis 11.45 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung. Am Dienstag, 1. April 2014 sind die Einwohnerdienste, die AHV-Zweigstelle und das Arbeitsamt bis 18.30 Uhr offen. An Karfreitag, 18. April und Ostermontag, 21. April bleibt die Verwaltung ganztags geschlossen.



Martin Wicki
Schulpflegepräsident

Sehr geehrte Horwerinnen und Horwer

Zuerst möchte ich Ihnen, das heisst den 3867 Ja-Stimmenden, im Namen der zukünftigen Nutzer für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung für die Sanierung und Erweiterung des Oberstufenschulhauses ganz herzlichst danken. Diese klare Zustimmung bei einer Stimmbeteiligung von 61 % ist grossartig und ich habe sie in dieser Deutlichkeit absolut nicht erwartet. Und sie verpflichtet natürlich auch bei der Realisierung! Für die 1777 Nein-Stimmenden hoffe ich, dass auch Sie sich dereinst über ein in jeder Beziehung gelungenes und funktionales Bauwerk freuen können. Und dann sind noch die 3600 Stimmberechtigten, die sich nicht geäussert haben. Diese waren diesmal zwar ausnahmsweise nicht in der Mehrheit, denn dann zweifle ich immer etwas an der Legitimität von Volksentscheiden.

Zurzeit beschäftigen folgende drei Themen die Schule und die Schulpflege schwergezwichtig:

1. Qualitätsmanagement Schule. Wir sind seit einiger Zeit intensiv daran,

für die Schule Horw ein Qualitätsmanagementsystem QMS aufzubauen. Eigentlich erstaunlich, dass der Kanton für einen so wichtigen und kostenintensiven Bereich kein heute übliches QMS in Betrieb hat. Ziel ist die prozessbasierte Messung und Steuerung der Schule.

2. Sprachliche Integration von fremdsprachigen Kindern. Wir haben realisiert, dass in die vorschulische Sprachausbildung viel mehr investiert werden muss. Die gute Kenntnis der Unterrichtssprache ist ein wichtiger Schlüssel für den Schulerfolg. Die Schüler sind 11 Jahre im Schulsystem und ein dauernder sprachlicher Mangel hat für alle Beteiligten negative Konsequenzen. Und da schulische Förderprogramme teuer sind, studieren wir Massnahmen zur besseren sprachlichen Ausbildung von Migrations-Kindern (und Eltern) bereits im Vorschulalter.
3. Kindergarten-Infrastrukturen: Mit der schrittweisen Umsetzung des 2-Jahres-Kindergarten sowie eines markant höheren Bedarfes an Integrierten-Förderstunden und Lektionen Deutsch als Zweitsprache müssen wir bereits auf das kommende Schuljahr zwei und mittelfristig nochmals zwei weitere Kindergärten eröffnen. Dafür geeignete Standorte zu finden ist nicht einfach.

Weitere interessante Informationen finden Sie im **blickpunktschule**.

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Horw
Redaktion Blickpunkt, Gemeindehausplatz 1
Postfach, 6048 Horw, www.horw.ch
Telefon 041 349 12 59

Redaktionskommission

Markus Hool (Gemeindepräsident, Vorsitz)
Romeo Degiacomi (Kommunikationsbeauftragter)
Daniel Hunn (Gemeindeschreiber)
Fabienne Vogel (Gemeindekanzlei)

Redaktion:

Romeo Degiacomi, Mail: blickpunkt@horw.ch
Urs Strebler (Fotos)

Inserate (kostenpflichtig):

Eicher Druck AG, Grisigenstrasse 6, 6048 Horw,
Telefon 041 340 16 47, info@eicherdruck.ch
Produktion/Inserateannahme: Eicher Druck AG
Auflage: 7125 Exemplare

Titelbild: Die Horwer Waldspielgruppe bietet den Kindern Erlebnisse in der Natur.
Foto: Iris Tartino

Nächste Ausgaben Blickpunkt

Ausgabe	Inserateschluss 8 Uhr	Redaktionsschluss 8 Uhr	Erscheinungsdatum
81 April	Do, 10. April 2014	Do, 10. April 2014	Fr, 25. April 2014
82 Mai	Do, 15. Mai 2014	Do, 15. Mai 2014	Fr, 30. Mai 2014
83 Juni	Do, 12. Juni 2014	Do, 12. Juni 2014	Fr, 27. Juni 2014

«Wir hatten untereinander einen stärkeren Zusammenhalt»



Der langjährige Leiter der AHV-Zweigstelle Horw, Fredy Müller, geht in Pension.

Fredy Müller, Leiter der AHV-Zweigstelle Horw, wird Ende April pensioniert. Er arbeitet seit 28 Jahren für die Gemeinde und ist Gründer von «Horwer hälfed enand»

«Blickpunkt»: Fredy Müller, ursprünglich sind Sie ausgebildeter Maschinenkonstrukteur. Heute leiten Sie die AHV-Zweigstelle. Wieso wechselten Sie den Beruf?

Fredy Müller: Nach einem Freiwilligeneinsatz mit behinderten Menschen wurde mir bewusst, dass ich lieber mit Menschen direkt arbeiten möchte statt mit Maschinen. So machte ich eine Zweitausbildung zum Sozialpädagogen. Nach Luzern kam ich, als ich nach meiner Ausbildung in einer Ausserwohngruppe verhaltensauffällige und ausgeschulte Jugendliche betreute.

1986 haben Sie sich in Horw als Sozialarbeiter beworben. Was gab den Ausschlag?

Die Gemeinde Horw suchte damals einen Sozialarbeiter. Da zu dieser Zeit meine eigenen Kinder zur Welt kamen, suchte ich eine Stelle mit geregelten Arbeitszeiten. So fand ich in Horw meinen Wunschberuf und hatte einen kurzen Arbeitsweg.

Sie arbeiten und wohnen in Horw. Welches sind die Vorteile für Ihre Tätigkeit?

Der Kontakt mit meinen Kunden ist enger. Man kennt sich aus Vereinen oder von Anlässen in Horw. Wenn man sich kennt, ist die Hemmschwelle tiefer, um auch über ein persönliches Problem zu sprechen. Für mich ist es zudem eine grosse Lebensqualität, wenn ich 10 Minuten nach Feierabend bereits auf mein Velo steigen kann.

Ist manchmal die Abgrenzung von Beruf und Freizeit schwierig?

Natürlich kommt es vor, dass man an einem Anlass mit einer Frage beispielsweise zu Sozialversicherungen konfrontiert oder wegen eines anderen Problems angesprochen wird. Dann vereinbare ich einen Termin im Gemeindehaus. Mich hat das nie belastet oder gestört. Ein weiterer Vorteil ist: wenn jemand in einer Notsituation ist, kann man in einem kurzen Gespräch schon sehr viel bewirken oder beschwichtigen.

Früher gab es die Wohnsitzpflicht für Mitarbeitende. Warum fanden Sie das gut?

Man traf sich im Dorf, machte gemeinsam einen Ausflug, ein Skirennen oder eine Radtour. Dies gab einen starken Zusammenhalt in der Verwaltung. Heute ist es viel schwieriger geworden, die Leute nach der Arbeit zusammenzubringen.

Sie legen sehr grossen Wert auf ein gutes Arbeitsklima.

Das ist mir sehr wichtig. Für ein gutes Arbeitsklima würde ich sogar auf einige Franken Lohn verzichten. Bei uns im Team haben wir ein sehr gutes Arbeitsklima. Das merken auch die Kundinnen und Kunden und sprechen uns darauf an.

... und Sie haben Humor und sind immer zu einem Spass aufgelegt ...

Ein guter Spruch in einer Runde kann ein Eisbrecher sein; schafft eine gute Atmosphäre.

Sie gründeten «Horwer hälfed enand». Warum ist diese Organisation auch heute noch wichtig?

Auch in Horw leben zahlreiche Menschen mit finanziell knappen Verhältnissen. Durch ein unvorgesehenes Ereignis kann man schnell finanziell in eine Notsituation geraten, sei es beispielsweise wegen einer teuren Zahnreparatur oder anderen unvorhergesehenen Kosten. Wir helfen unbürokratisch – eine gute Prüfung der Gesuche ist jedoch sehr wichtig.

Mit Ihrer Pensionierung geben Sie nach 26 Jahren auch diese ehrenamtliche Tätigkeit ab. Wie geht es weiter?

«Horwer hälfed enand» soll als Verein weitergeführt werden. Derzeit laufen entsprechende Abklärungen. Andere Tätigkeiten wie bei der Stiftung Betagtenzentrum Kirchmättli oder dem Aktiven Alter gebe ich nicht ab. Ich möchte aber nach meiner Pensionierung auch Zeit für Neues haben.

Beispielsweise im Seebad?

Genau. Ich schwimme sehr gerne, kenne mich aus im Umgang mit aggressiven Schwämmen und werde ab Sommer als «Strandwache» tätig sein. Derzeit absolviere ich SLRG-Lebensretterkurse, was mir viel Spass macht.
Interview: Romeo Degiacomi

Fredy Müller

Fredy Müller arbeitet seit April 1986 bei der Gemeinde Horw, anfänglich als Sozialarbeiter, später als Leiter der AHV-Zweigstelle. Zu seinen Aufgaben gehört auch die Leitung des Arbeitsamtes. Er gründete «Horwer hälfed enand». Die Organisation unterstützt Menschen aus Horw, die finanziell in Not geraten sind. Mitte April 2014 geht Fredy Müller in Pension und wird sich fortan als «Strandwache» in der Horwer Seebadi engagieren.

Das waren noch Zeiten, als:

- man in Horw feine Würste in einer der Metzgereien kaufte
- man am Morgen und mittags ohne verschiedene Kenn- und Passwörter gleich mit der Arbeit beginnen konnte
- im Gemeindehaus pro Etage ein Computer zur Verfügung stand
- Dorfvereine Wartelisten für Neueintritte hatten
- die Kids noch Kinder waren und in den Kinderhort statt zum Kids-Treff gingen

10% Rabatt

Gültig von Freitag, 28. bis Montag, 31. März 2014



Drogerie
Parfümerie
Reformhaus
Naturheilmittel

Vitalis Drogerie Horw
Kantonsstrasse 65, 6048 Horw
Telefon 041 340 53 80
e-mail: horw@vitalis-drogerie.ch

(Rabatte sind nicht kumulierbar)

Selbstablesung Wasserzähler

Die blaue Ablesekarte für die Wasserzähler-Selbstablesung 2014 wird den Grundeigentümern am 17. April 2014 per Post zugestellt. 2013 sind 85 % der Karten termingerecht eingetroffen. Dafür bedankt sich das Team der Wasserversorgung bei allen Beteiligten. Rund 300 Abonnenten mussten gemahnt, 73 Zähler durch die Mitarbeiter der Wasserversorgung abgelesen und bearbeitet werden. Um diesen Mehraufwand zu verhindern, bitten wir die Grundeigentümer, die vorgegebenen Termine einzuhalten.

Informationen Selbstdeklaration

Mit der Ablesekarte erhält man das Merkblatt «Anleitung und Tipps zur Onlineerfassung». Dazu einige Hinweise:

- Standort Wasserzähler: Meistens im Untergeschoss, Wasserverteilung, Heizung oder Technikraum. Standort auf der Karte kontrollieren, korrigieren und/oder ergänzen.
- Ablesekarte wenn nötig an verantwortliche Stelle, Hauswart oder Verwaltung, weiterleiten. Bitte Rücksendetermin beachten.

Rückmeldung bis 11. Mai 2014

- Ablesekarte mit neuem Zählerstand, Datum und Unterschrift zurücksenden
- Onlineerfassung ab 17. April 2014 möglich auf <https://admin.horw.ch/wasser>
- Mit dem Smartphone mit einer Scan-App den QR-Code auf der blauen Ablesekarte fotografieren. Damit wird man direkt mit der Internetseite der Wasserversorgung verbunden und kann einfach und schnell den neuen Zählerstand erfassen.

Wunsch an die Grundeigentümer:

Benützen Sie die unkomplizierte Onlineerfassung oder die Eingabe mit dem Smartphone. Diese Art der Rückmeldung ist für die Verwaltung zeitsparend.

- Bei Unklarheiten oder Fragen: Auskunft unter Telefonnummer 041 349 12 92/98 oder E-Mail: baudepartement@horw.ch

Das Team der Wasserversorgung dankt für die aktive Mitarbeit.

Horw in Zahlen

Im Jahr 2013 hat die Gemeinde Horw ein Bevölkerungswachstum von insgesamt 202 Personen erfahren.

Am 31. Dezember 2013 wohnten in der Gemeinde Horw 13'756 Personen (Ende 2012: 13'554). Davon sind 7095 Frauen (52 %) und 6661 Männer (48 %). In Horw sind rund 17 Prozent der Bevölkerung Ausländerinnen und Ausländer (Ende 2013: 2385 Personen; Ende 2012: 2280). Die meisten stammen von Deutschland (596), Italien (233), Kosovo (178), Portugal (171), Bosnien und Herzegowina (83), Serbien (71), Österreich (60) und Spanien (60).

Altersstruktur

Die älteste Person hat Jahrgang 1913. So sieht die Altersstruktur aus:
 65 und älter: 2709 Personen
 41 bis 64 Jahre: 4849 Personen
 20 bis 40 Jahre: 3537 Personen
 6 bis 19 Jahre: 1766 Personen
 unter 6 Jahre: 895 Personen

Konfession

Katholisch: 8081 Personen (59 %)
 Evangelisch: 1843 (13 %)
 Andere Konfession: 1658 (12 %)
 Konfessionslos: 2174 (16 %)

Gebietsstruktur

Horw: 8720 Personen
 Kastanienbaum: 1348 Personen
 Felmis 1370 Personen
 Biregg: 890 Personen
 St. Niklausen 769 Personen
 Winkel 659 Personen

Pilotversuch längere Öffnungszeiten

In einer Kundenbefragung im Sommer 2012 äusserten Horwerinnen und Horwer den Wunsch für längere Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung. Am 1. Januar 2013 startete ein Pilotversuch. So waren jeweils am 1. Dienstag im Monat sämtliche Abteilungen bis 18.30 Uhr geöffnet. Nach einem Jahr Pilotversuch zeigte sich, dass das Angebot nur sehr wenig genutzt wurde. Deshalb sind ab sofort nur noch die Schalter der Einwohn-

nerdienste, der AHV-Zweigstelle und des Arbeitsamts jeden 1. Dienstag pro Monat bis 18.30 Uhr länger geöffnet. Das Datum wird jeweils im Blickpunkt auf Seite 2 veröffentlicht. Die anderen Abteilungen schliessen um 17.00 Uhr. Es ist weiterhin möglich, auch ausserhalb der Öffnungszeiten bei allen Departementen einen Termin zu vereinbaren. Melden Sie sich bei der entsprechenden Abteilung.

luzerner kantonsspital

PACK DIS GLÜCK!

Sichere dir jetzt einen Job fürs Leben!



Gewinne einen Wochenend-Trip nach Berlin!

Nur bis 4. Juli 2014

Melde dich jetzt beim Luzerner Kantonsspital!

facebook.com/packdisglueck

Pack dis Glück und sichere dir einen Job fürs Leben!

Du willst einen abwechslungsreichen und sinnvollen Job? Dann bist du genau richtig beim Luzerner Kantonsspital (LUKS)! Eine Ausbildung oder Weiterbildung am LUKS eröffnet dir ganz neue Perspektiven. Erlebe eine vielseitige und spannende Ausbildung an unseren drei Standorten in Luzern, Sursee und Wolhusen. Profitiere dabei von attraktiven Aufstiegsmöglichkeiten. Informiere dich noch heute auf **www.packdisglueck.ch**

Luzerner Kantonsspital
 Sekretariat Ausbildung Gesundheitsberufe
 CH-6000 Luzern 16
 Telefon 041 205 20 86 | www.luks.ch/ausbildung

■ Eveline Hasler in Horw



Eveline Hasler liest aus ihrem neusten Roman in Horw. Foto: Yvonne Böhler

«Mit dem letzten Schiff» heisst das neueste Werk von Eveline Hasler, das sie an ihrer Lesung in der Gemeindebibliothek Horw vorstellen wird. Der Roman handelt vom jungen amerikanischen Journalisten Varian Fry, der während des 2. Weltkrieges unter Einsatz seines Lebens fast 2000 Menschen zur Flucht vor den Nazis verhalf. Zwischen den einzelnen Vorlesepassagen wird die Schriftstellerin frei erzählen und den Zuhörenden damit einen Einblick in ihre Werkstatt ermöglichen.

Die bekannte Schweizer Autorin Eveline Hasler wurde 1933 in Glarus geboren, studierte Psychologie und Geschichte und unterrichtete dann als Lehrerin. Ihre schriftstellerische Tätigkeit begann sie mit dem Schreiben von Kinder- und Jugendbüchern. Seit den 1980er Jahren schreibt sie auch Bücher für Erwachsene. Sehr bekannt sind die Bücher «Anne Göldin, letzte Hexe» (1982) und «Die Wachsfügelndame» (1991), in dem die tragische Geschichte von Emilie Kempin-Spyri erzählt wird, die als erste promovierte Juristin in der Schweiz zeitlebens vergeblich um ihre Zulassung als Anwältin kämpfte. Haslers Werk wurde vielfach ausgezeichnet, ihre Bücher wurden bisher in zwölf Sprachen übersetzt. Heute lebt Eveline Hasler als freie Schriftstellerin im Tessin.

- Lesung und Begegnung mit Eveline Hasler
- Dienstag, 8. April 2014 um 19.30 Uhr
- Gemeindebibliothek Horw
- Eintritt frei, keine Reservation

■ Klezmer-Musik aus Luzern



Ein stimmungsvoller Abend erwartet die Zuschauer in der Zwischenbühne.

Die Kunst- und Kulturkommission Horw präsentiert energiegeladene Klezmermusik von fünf Luzernern, die gegen Osten ziehen, ihre eigenen Wurzeln jedoch stets im Auge behalten.

Klezmer-Musik ist traditionelle Volksmusik, deren Wurzeln in der Folklore Osteuropas liegen, verschmolzen mit dem typischen Klang jiddischer Lieder. Hinzu kommen vielfältige Einflüsse aus Nordamerika, vor allem ausdrucksstarker und zum Teil auf Improvisation beruhender Stilrichtungen wie Gospel, Blues und Jazz. Diese ausgelassene, meist sehr fröhliche Musik wurde oft an Festen wie Hochzeiten und Feiertagen gespielt. Ruhige, melodiose Teile, wie auch schnelle, virtuose machen diese Musik sehr facettenreich und unterhaltsam. Der Sound dieser Band dringt in die Seele und ihr Rhythmus mit viel Herz und Leidenschaft ist ansteckend.

Roli Spichtig – Klarinette; Silvia Hunziker – Violine; Kathrin Lussi – Klavier; Roli Schumacher – Kontrabass; Jeanpierre Maillard – Perkussion. www.ostwaerts-klezmer.com

Datum: Freitag, 4. April 2014, 20 Uhr
 Ort: Zwischenbühne Horw
 Eintritt: Fr. 20.– (Studierende/ Jugendliche: Fr. 15.–)
 Reservation: Papeterie & Kopiercenter Horw, Tel. 041 340 61 48

■ Velobörse am 12. April



Die Velobörse findet dieses Jahr bereits am 12. April statt – rund 1 Monat vor dem Dorffest.

Wegen der Bauarbeiten vor dem Oberstufenschulhaus wird die Velobörse dieses Jahr auf dem Gemeindehausplatz durchgeführt. Aus Platzgründen wird die Börse zeitlich vorverlegt und findet nicht zusammen mit dem Dorf-Markt-Fest statt.

Velobörse auf Gemeindehausplatz

Wer ein Fahrrad sucht oder sein nicht mehr benutztes Zweirad loswerden will, kann dies am Samstag, 12. April 2014 tun. Die beliebte Velobörse wird von der Umwelt- und Energiekommission zusammen mit der Natur- und Umweltschutzstelle der Gemeinde Horw durchgeführt. Fahrtüchtige Fahrräder werden von 8.30 bis 10.00 Uhr auf dem Gemeindehausplatz in Horw entgegengenommen. Fahrräder über 500 Franken werden keine angenommen. Der Verkauf findet von 10.30 bis 13.00 Uhr statt. Der Verkaufserlös, respektive die nicht verkauften Velos, können von 13.00 bis 14.00 Uhr abgeholt werden.

Velos für Afrika

Es besteht die Möglichkeit, nicht verkaufte Velos der Organisation «Velos für Afrika» zu übergeben. Damit fördert man neben der CO2-freien Mobilität in Afrika auch die Beschäftigung von Arbeitslosen in der Schweiz.

große Bike- + Rennvelo-Ausstellung

Samstag 12. April. Dorfplatz Kriens



- 2014-er Neuheiten
- über 30 Velo testbereit
 - Aktions-Preise
- Vorjahresmodelle zu Schnäppchenpreisen
 - Kindervelo-Occasionen-Verkauf



Werkstatt Luzernerstr. 16 | Laden Luzernerstr. 4 | 6010 Kriens | 041 329 10 50 | www.velociped.ch



HAGER IMBACH

BESTATTUNGSDIENSTE & TRAUERBEGLEITUNG

- Särge aus Krienser Produktion
- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Todesanzeigen in allen gewünschten Medien
- Überführungen im In- und Ausland

Kantonsstr. 86, 6048 Horw · www.hagerimbach.ch

Telefon 041 340 33 02

Bestatter mit eidg. Fachausweis

Reanimation mit dem Defibrillator: weitere Kurse



Leben retten will geübt sein: Zwei Teilnehmerinnen üben Herzmassage und den richtigen Einsatz eines Defibrillators.

Am 19. Februar 2014 fand der öffentlich ausgeschriebene AED-Kurs der Sportkommission Horw statt. Er stiess auf sehr grosses Interesse. Dabei ging es um den richtigen Einsatz von Defibrillatoren im Notfall.

Diese Geräte dienen zur Herzmassage im Notfall, wenn jemand einen Herz-Kreislauf-Stillstand erleidet. Zu Beginn bekamen die knapp 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen theoretischen Input von Walter Gantert. Danach wurde an den Phantomen trainiert.

Mund- zu Mund-Beatmung

Unter der Aufsicht von professionellen Anästhesistinnen der Hirslanden Klinik St. Anna und Ausbilderinnen des Samaritervereins Horws konnte jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer Hand und Mund anlegen. Nach dem harten Praxistraining bot sich die Gelegenheit, sich mit einem Glas Wein oder Mineralwasser wieder zu stärken. «An dieser Stelle möchte ich mich ganz

herzlich bei Walter Gantert bedanken, welcher den Abend für die Gemeinde Horw organisiert hat», sagt Patrick Biese, Präsident der Sportkommission Horw.

Zwei weitere Kurse

Aufgrund des grossen Interesses, 50 Anmeldungen konnten nicht angenommen werden, hat sich der Samariterverein Horw entschieden, nochmals zwei Veranstaltungen anzubieten:

Kurs Nr. 1: Donnerstag, 3. April 2014

Kurs Nr. 2: Dienstag, 15. April 2014

Ort: Pavillon Seefeld
Rank Ried, Horw

Zeit: 19.00 bis 20.30 Uhr

Kosten: gratis

Anmeldung sind erforderlich unter info@samariterverein-horw.ch oder 076 392 38 63

Patrick Biese, Präsident Sportkommission Horw

Förderpreis für Pfadi und Blauring Horw

GV 2014 der Raiffeisenbank Horw (Sonntag, 16. März 2014, Horwerhalle)

Das Horwer Bankinstitut gibt der Horwer Jugend Rückenwind: Der Blauring Horw und die Pfadfinderabteilung St. Raphael Horw erhalten den mit insgesamt 10'000 Franken dotierten Förderpreis 2014 der Raiffeisenbank Horw.

Mit einem Förderpreis in der Höhe von 10'000 Franken unterstützt die Raiffeisenbank Horw alljährlich eine oder mehrere Institutionen, die sich im sozialen Bereich engagieren. Je zur Hälfte geht dieser Beitrag 2014 an den Blauring Horw und an die Pfadfinderabteilung St. Raphael Horw – zwei traditionsreiche Jugendgruppen, die bis heute in der Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde Horw eine wichtige Rolle spielen.

Im Blauring Horw wirken zurzeit rund 110 Mädchen im Alter von 8 bis 16 Jahren mit, in der Pfadfinderabteilung St. Raphael sind es rund 45 Mädchen und Knaben im gleichen Alterssegment. Bei regelmässigen Treffen, Übungen, Ausflügen und Lagern erleben die Kinder und Jugendlichen im Blauring und in der Pfadi Gemeinschaft mit anderen, sie übernehmen Verantwortung für bestimmte Aufgaben, setzen sich mit anderen Auffassungen und Lebensstilen auseinander, erleben bei sportlichen und spielerischen Aktivitäten die freie Natur.

Rebekka Müller (19), Scharleiterin beim Blauring Horw, und Livio Furrer (20), Abteilungsleiter der Pfadi Horw, nahmen den Förderpreis am Sonntag, 16. März 2014, an der Generalversammlung der Raiffeisenbank Horw entgegen. Beide sind dankbar für die finanzielle Unterstützung durch das in Horw verankerte Bankinstitut – und führen aus, wofür der Beitrag von je 5'000 Franken verwendet werden soll: Der Blauring will das Geld zur Sanierung und Aufbesserung von Zelten für das alljährliche Sommerlager einsetzen. Eine «grosse Chance» ist der Beitrag laut Abteilungsleiter Livio Furrer auch für die Pfadi Horw: Sie will den Betrag im Zusammenhang mit der Suche nach neuen Vereinsräumlichkeiten und deren Neueinrichtung investieren.

Grosse Nachfrage nach Hypotheken

An der GV in der Horwerhalle genehmigten die Genosschafterinnen und Genosschafter ausserdem Bilanz und Erfolgsrechnung 2013 des Horwer Bankinstitutes. Auch im vergangenen Jahr verzeichnete die Raiffeisenbank Horw ein hohes Wachstum bei den Kundenausleihungen (CHF 445 Mio, +6.9%), den Kundengeldern (CHF 329.8 Mio, +4.3%) sowie bei den Hypothekenausleihungen (CHF 429.2 Mio, +7.9%) – was die Stellung der Raiffeisenbank Horw als kompetente Partnerin für Privat- und Geschäftskunden untermauert. Die Bilanzsumme wuchs um 7.8% auf total 481.8 Mio. Franken.

Obwohl die Zinsmarge in der aktuellen Situation schmal bleibt, konnte die Horwer Bank ihren Erfolg aus dem Zinsengeschäft markant steigern, um 7.1% auf 5.39 Mio. Franken. Insgesamt erwirtschaftete die Bank einen Bruttogewinn von 3.32 Mio. Franken (+21.9%), bei einem Betriebsertrag von 6,4 Mio. Franken (+8.6%) und einem im Vergleich zum Vorjahr leicht tieferen Geschäftsaufwand von 3.1 Mio. Franken (-2.8%). Der Jahresgewinn stieg um 10.1% auf 780'000 Franken.

Die lokale Verankerung der Raiffeisenbank Horw lässt sich auch an ihren Kundenzahlen ablesen: An der Generalversammlung in der Horwerhalle wurden das 5'999., 6'000. und 6'001. Genosschaftsmitglied geehrt.

Kontakt: Raiffeisenbank Horw, Daniel Hofmann, Vorsitzender der Bankleitung, 041 348 20 20

Blauring Horw, Rebekka Müller, 041 340 29 76, Pfadfinderabteilung St. Raphael Horw, Livio Furrer, 079 673 66 07

RAIFFEISEN



Preisübergabe an die Delegationen der geehrten Jugendorganisationen Blauring Horw und Pfadi Horw.

Mitwirkung und Infoabend für die Kernzone Winkel



So könnte der Ortsteil Winkel in Zukunft aussehen. Visualisierung: Andy Keller, Marques Architekten

Ausgangslage

Zum historischen Ortsteil Winkel, umschlossen vom Hang, dem Steinibachried und dem See, soll Sorge getragen werden. Dazu sind die raumprägenden Bauten möglichst zu erhalten und die Gestaltung des öffentlichen Raums ist aufzuwerten. Neue Bauten haben sich in den Weiler einzuordnen. Die verbindlichen Festlegungen zur Erreichung dieser Zielsetzung werden seit 2011 erarbeitet und in einem Bebauungsplan festgeschrieben.

Erarbeitung in 3 Phasen

Die Erarbeitung des Bebauungsplans erfolgte in drei Phasen. Gestützt auf das Ortsbildinventar und eine räumliche Analyse wurden die Eckwerte für den zukünftigen

Bebauungsplan festgelegt und im Frühjahr 2012 den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern zur Vernehmlassung vorgestellt.

In einer zweiten Phase organisierten sich die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer auf der Westseite der Winkelstrasse für die Durchführung eines Architekturwettbewerbs. Dabei beteiligte sich die Gemeinde mit ihrem noch unbebauten Areal auf Grundstück Nr. 439 an diesem privaten Wettbewerbsverfahren. Mittlerweile ist dieser Wettbewerb, zu welchem fünf Teams eingeladenen waren, abgeschlossen. Architekturwettbewerbe werden durchgeführt, um aus verschiedenen qualitätsvollen Entwürfen das auf das jeweilige Umfeld am bes-

ten abgestimmte Bauprojekt zu erhalten. Folgerichtig wurden nun zu Beginn der Phase drei nach Abschluss des Wettbewerbs die wesentlichen Elemente des siegreichen Projekts (Standorte für Hochbauten, Bauvolumen, Erschliessung, Aussenraum) in den Bebauungsplan aufgenommen. Der Bebauungsplanentwurf geht nun in die Mitwirkung und zum Kanton zur Vorprüfung. Nach Abschluss der Mitwirkung erfolgt die öffentliche Auflage des Bebauungsplans und voraussichtlich Ende Jahr die Beschlussfassung durch den Einwohnerrat.

Öffentliche Veranstaltung

Die Ergebnisse des Architekturwettbewerbs und der Entwurf des Bebauungsplans werden an einer Informationsveranstaltung am Dienstag, 8. April 2014, 19.00 Uhr, im Foyer des Gemeindehauses vorgestellt. Zu dieser Präsentation und zum anschliessenden Apéro ist die Bevölkerung herzlich eingeladen. Die Wettbewerbsbeiträge können anschliessend bis am 17. April 2014 im Foyer Gemeindehaus frei besichtigt werden.

Mitwirkung

Im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung hat die Bevölkerung Gelegenheit, sich zum Bebauungsplanentwurf zu äussern. Die schriftlichen Stellungnahmen sind bis am 9. Mai 2014 an das Baudepartement Horw, Gemeindehausplatz 16, 6048 Horw, oder baudepartement@horw.ch zuzustellen.

Der Bebauungsplanentwurf kann ab 9. April beim Bau departement eingesehen und unter www.horw.ch heruntergeladen werden.

Einladung zum Vortrag

Wenn der Körper sauer is(s)t...

Ein starker Stoffwechsel für ein gesundes Leben!

Referent

Paul Blöchliger, dipl. Drogist und Naturheilkundespezialist

Er erklärt Ihnen das umfassende, natürliche Stoffwechselprogramm:

- Den Körper von Schlacken, Ablagerungen, überschüssigen Säuren und gesundheitsschädigenden Stoffen befreien
- Vom «bitteren» Alltag in ein «süßes» Leben
- lebenswichtige Funktionen erkennen und optimal behandeln
- uraltes ayurvedisches Wissen wird mit klassischer Kräuterheilkunde kombiniert

Wann/Wo

Donnerstag, 08. Mai 2014, Beginn 19.00 Uhr, in der Vitalis Drogerie, 1.Stock Kirchmättli - Stube Kantonsstrasse 65, 6048 Horw Eintritt CHF 20.-

Anmeldung:

telefonisch unter der Nummer 041 340 53 80 oder direkt in der Drogerie

Vitalis
Drogerie
Palmerie
Rufnummern
Naturheilmittel

amrhein gartenbau horw

Gartenbau · Gartenpflege · Grabpflege

Wir bauen und pflegen Gärten seit 1991
Mitglied Stiftung Dauergrabpflege

- Neuanlagen
- Umänderungen
- Sämtliche Steinarbeiten
- Bepflanzungen
- Gartenpflege
- Grabpflege



Altsagenstrasse 7, 6048 Horw
Telefon 041 340 03 44, Fax 041 340 03 45
www.amrhein-gartenbau.ch

Baubewilligungen

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Stadt Luzern, Umweltschutz	Sanierungsprojekt Schiessplätze Allmend mit Rodungsgesuch	Waffenplatz Allmend
Bachmann Stefan und Bachmann-Tsui Janet	Neubau Einfamilienhaus mit Garagenanbau	Oberrütirain 4
Bertschmann Michael und Beck Bertschmann Bettina	Umnutzung Garage zu Atelier/Werkraum	Schwandenallee 8, Kastanienbaum
AWH Arbeiter- & Angestellten-, Wohnbaugenossenschaft Horw	Energetische Fenster- und Fassadensanierung	Bifangstrasse 4, 6 und 8

Handänderungen

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Kläsener Petra, Stoke on Trent (UK)	Erbengemeinschaft Hahn Hans-Gregor Erben: Hahn Marc-Gregor, Wollerau; Kläsener Petra, Stoke on Trent (UK)	2310, Stadelstrasse 4
Unternährer Anton, Meggen; Unternährer-Wermelinger Yvonne, Meggen	Cavallaro-Bieri Edith, Horw	6038 StWE, Seefeldstrasse 5 6043 StWE, Seefeldstrasse 5
Glutz Thomas, Horw	Glutz-Zihlmann Anna, Horw	756, Kantonsstrasse 63
Aliden AG, Zug	Ahrens-Meyer Marianne, Horw	1857, Terrassenweg 2 1867, Terrassenweg 2
Tuma Immobilien, St. Niklausen	Tschuppert Markus, St. Niklausen	1334, Grüneggstrasse 26
Musar Immobilien AG, Luzern	Fürsorge- und Unterstützungskasse des Diakonissen-Mutterhauses St. Chrischona (Schweiz), Bettingen	3159, Seeacherweg
Bortoluzzi-Imgrüt Daniela, Horw; Rohrer-Imgrüt Christine, Sattel; Stössel-Imgrüt Patricia, Horw	Imgrüt Franz, Horw; Imgrüt-Döbeli Margrith, Horw	6186 StWE, Kastanienbaumstrasse 66
Ehrler Judith, Horw	Ehrler Judith, Horw; Christen Markus, Horw	7249 StWE, Stirnrütistrasse 33
Hofmann Andreas, Luzern; Hofmann-Spörri Rama, Luzern	Wirz Patrik, Horw	7680 StWE, Kastanienbaumstrasse 51b 51183 ME, Kastanienbaumstrasse 51b
Cetindag Deniz, Küsnacht am Rigi	Furrer Kurt, Luzern; Furrer-Bitterlin Nicole, Strengelbach	7993 StWE, Kleinwilhöhe 3 51538 ME, Kleinwilhöhe 1-6 51539 ME, Kleinwilhöhe 1-6
Vlasec Tomo, Meggen; Vlasec-Miskov Jasna, Meggen	Musar Immobilien AG, Luzern	8202 StWE, Seeacherweg 51794 ME, Seeacherweg 51795 ME, Seeacherweg
Häusler Jörg, Horw; Häusler-Wüest Claudia, Horw	Musar Immobilien AG, Luzern	8203 StWE, Seeacherweg 51782 ME, Seeacherweg 51783 ME, Seeacherweg
Kaufmann Oliver, Luzern	Musar Immobilien AG, Luzern	8205 StWE, Seeacherweg 8207 StWE, Seeacherweg 8210 StWE, Seeacherweg 8212 StWE, Seeacherweg 8213 StWE, Seeacherweg 8214 StWE, Seeacherweg 8215 StWE, Seeacherweg 51786 ME, Seeacherweg 51787 ME, Seeacherweg 51790 ME, Seeacherweg 51791 ME, Seeacherweg

MONTAG-FREITAG BIS 18
 20:00

Jeden Samstag
bis 18 Uhr offen.

 **länderpark**
 Länger einkaufen in Stans

MIGROS und 51 Geschäfte www.laenderpark.ch

Buchsbaumzünsler – das kann man tun



Die Raupe des Buchsbaumzünslers hat in der Schweiz keine Fressfeinde, da sie ein Neubürger im Tierreich ist.

Kontrolle

Die regelmässige Kontrolle der Buchsbäume ist wichtig, um den Zünsler frühzeitig zu erkennen. Besonderes Augenmerk ist ab zirka Mitte April und Mitte Juli gefragt, da dann die jungen Generationen heranwachsen und eine Bekämpfung in diesem Stadium einfacher ist. Wegen des milden Winters ist es möglich, dass der Buchsbaumzünsler bereits früher aktiv ist. Eine Meldung an die Ämter ist nicht nötig.

Vorgehen bei einem Befall

Bei schwachem Befall können die Raupen abgelesen, abgeschüttelt, abgespritzt oder abgesaugt und mit dem Hauskehricht entsorgt werden. Auch abgestorbene Pflanzenteile oder Pflanzen müssen in gut verschlossenen Säcken der Kehrichtabfuhr mitgegeben werden.

Selbstbekämpfung nur biologisch

Sind die Buchsbäume bereits stärker befallen, wird das Pflanzenschutzmittel Delfin

von Andermatt Biocontrol auf biologischer Basis empfohlen. Dieses Pflanzenschutzmittel schont Bienen und Hummeln und bekämpft sehr gezielt die Buchsbaumzünsler-Raupen.

Hilfe durch Fachmann

Nützt Delfin nichts mehr oder sind die Tiere grösser, sollte ein Fachmann beigezogen werden. Die Umweltstelle Horw rät, nicht selber mit Giften zu hantieren. Die Gefahr, dass die Gifte falsch angewendet werden und Boden und Grundwasser schaden, ist zu gross. Der Gärtner kennt die Wirkungsweise und den korrekten Einsatz der Pflanzenschutzmittel. Denn unsachgemässe Anwendungen können zu Vergiftungen und Verätzungen führen und Nützlinge wie Bienen oder andere Insekten vernichten.

Entsorgung nur im Kehrichtsack

Die vom Buchsbaumzünsler befallenen Pflanzenteile und Raupen müssen zwingend mit der Kehrichtabfuhr entsorgt werden. Sie dürfen auf keinen Fall auf den Kompost gelangen, da sie sich sonst weiter vermehren können. Die Bewohnerinnen und Bewohner von Horw können durch korrektes Handeln eine Ausbreitung verringern.

Die Umweltschutzstelle berät bei Fragen, kann jedoch keine Handlungen in Privatgärten vornehmen. Auch die Entsorgung befallener Buchsbäume ist Sache der Grundeigentümer.

Ersatz mit Wildsträuchern

Die befallenen Buchsbäume können beispielsweise mit einheimischen Wildsträuchern ersetzt werden. Bei der Gemeinde Horw können nun für den Herbst gratis Wildsträucher bestellt werden. Bestelltalon auf www.horw.ch und im nächsten Blickpunkt.

■ Sicherheitstipp

Keine Ablenkung – weniger Unfälle

Unaufmerksamkeit und Ablenkung sind auf Schweizer Strassen die Unfallursache Nummer eins. Die Benutzung des Handys (Telefonieren, Schreiben von Nachrichten, Kontakte suchen) lenkt ab und ist wie das Hantieren am Navigationsgerät gesetzlich verboten. Auch das Bedienen von Autoradio oder MP3-Player, intensive Gespräche mit Passagieren oder Ablenkungen ausserhalb des Autos wie auffällige Personen oder ein attraktives Panorama verhindern, dass Lenkende ihr Fahrzeug jederzeit im Griff haben. Deshalb zur Sicherheit für andere und für sich selbst gilt:

vor der Fahrt:

- Handy aus-, Combox einschalten
- Navigationsgerät programmieren
- MP3-Player anschliessen und Musik auswählen, Radiosender einstellen

während der Fahrt:

- Ablenkende Aktivitäten unterlassen, Blick aufs Verkehrsgeschehen richten
- Telefonieren, Nachrichten lesen/schreiben nur im stillstehenden Auto abseits der Fahrbahn
- Auch mit Freisprecheinrichtung lenken Gespräche ab, verzichten Sie darauf.
- Halten Sie an einem sicheren Ort, wenn Sie etwas erledigen müssen, das Sie ablenken könnte.

Weitere Informationen gibt es auf www.bfu.ch oder auf www.lenken-statt-ablenken.ch.



Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin

Stephanie Fax

Dipl. Akupunkteurin SBO-TCM
Dipl. Tui Na Therapeutin

Langensandhöhe 17 ■ 6005 St. Niklausen-Luzern ■ 041 535 31 04
info@tcmpraxis-fax.ch ■ www.tcmpraxis-fax.ch



ARNOLD & SOHN

Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern

☎ 041 210 42 46



Familienunternehmen seit 45 Jahren in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste SVB

- ◆ Bestattungsdienst Tag und Nacht
- ◆ Särge aus Schweizer Produktion
- ◆ Traueranzeigen gestalten und drucken nach Ihren Wünschen
- ◆ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

www.arnold-und-sohn.ch

Bestatter mit eidg. Fachausweis

Schulhausfasnacht im Mattli



Hoher Besuch im Mattli-Schulhaus. Mit dem Eglivater und seinem Gefolge besuchte der höchste Fasnächtler die Kinder.

Am 21. Februar fand im Schulhaus Mattli in Kastanienbaum der traditionelle Fasnachtsmorgen statt. Zu Besuch waren das Eglipaar Sigi und Nicole, das Weibelpaar Max und Therese sowie einige Egli-Zünftler. Nach einem Ballonflug ins Schlaraffenland sangen und tanzten die Kindergartenkinder alle in Fasnachtsstimmung.

Parcours, Bar und Spiele

Die zahlreichen Ateliers, welche die Schülerinnen und Schüler sowie das Elternteam vorbereitet hatten, wurden eröffnet. Nach dem Basteln von «Fresssäcken», die danach den Pausenplatz bunt dekorierten, stand ein sportlicher 7-Gang-Menü-Parcours auf dem Programm. Kraft, Zielwurf, Ausdauer und Spass waren garantiert und als Belohnung gab es für jeden Teilnehmenden ein Sugas. In der Dance-Bar-Disco wurden die Tanzbeine geschwungen und an der Bar zur Erfrischung Sirup ausgeschenkt. Nach der offiziellen Begrüssung durch den Schulleiter David Schuler, offerierte das Eglipaar ein feines Znüni für alle Mattlianer und Mattliarinnen.

Mutprobe für Eglivater

Im Atelier der Mutprobe musste Sigi I nicht nur durch dunkle Gänge kriechen, er musste auch blind aber kräftig zubeissen (leider in eine Zwiebel) was er bravourös meisterte. In der Backstube des Elternteams konnten sich dann alle von der Mutprobe erholen und durften Muffins und einen feinen Kaffee geniessen.

Spiellaune im Casino

Beim Schoggi-Plausch wurde um jedes Stück Schokolade gewürfelt und es war nicht ganz

einfach, die Stückchen mit Messer und Gabel in den Mund zu bugsieren. Im Casino durfte Billard, Karten und Roulette gespielt werden. Das Eglipaar kam in Spiellaune und verlor am Schluss alle gesetzten Einsätze, hatten sie doch keine Chance gegen die Schülerinnen und Schüler. Dann war es wieder Zeit zum Abschied nehmen. Der Ballon für den Rückflug stand bereit und die Kindergartenkinder bedankten sich durch einen Schlusstanz beim Eglipaar für ihren Besuch.

Herzlichen Dank an alle Schülerinnen und Schüler sowie an alle Lehrpersonen für die tollen, fantasievollen und abwechslungsreichen Ateliers. Herzlichen Dank an das Elternteam, die in ihrer wunderschön dekorierten Backstube alle verwöhnt haben. Ein

grosses Dankeschön auch an das Eglipaar Sigi I und Nicole für das feine offerierte Znüni. «Diese Schulhausfasnacht wird uns allen in bester Erinnerung bleiben und wir freuen uns jetzt schon auf die Fasnacht 2015 im Schulhaus Kastanienbaum.»

Katharina alias Schlaraffi

■ Nächste Papiersammlung

Die nächste Papiersammlung findet am Samstag, 5. April 2014 statt. Sie wird von der Pfadi Horw organisiert. Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erteilt Tel. 041 349 13 60 bis 15.00 Uhr Auskunft. Damit die Papiersammlung speditiv durchgeführt werden kann, muss das gebündelte Papier ab 07.00 Uhr an der Sammelroute der Kehrriechtabfuhr deponiert werden. Das heisst dort, wo jeweils die Abfallsäcke oder Container zur Abfuhr bereitgestellt werden.

Entsorgungsmerkblatt

Die Sammeldaten und viele weitere wertvolle Tipps zur korrekten Altpapierentsorgung können dem Entsorgungsmerkblatt entnommen werden. Weitere Merkblätter sind kostenlos beim Informationsschalter im Gemeindehaus erhältlich.

Aufruf an die Bevölkerung

Bitte kein Altpapier und keinen Karton mit dem Kehrriech entsorgen, denn an jedem 1. Samstag im Monat gibt es eine separate Papier-/Kartonsammlung.

EINLADUNG ZUM FRÜHLINGS-APÉRO

➡ **TÄGLICH NEUHEITEN**
Lassen Sie sich
Horw Zentrum

➡ **LAUFEND AKTIONEN**
überraschen!

Aktion Wanderschuhe!

Am 24./25./26./27./28./29. März 2014

10 %

Das ganze Jahr
reduzierte
Markenartikel

**RABATT AUF UNSER
GESAMTES ANGEBOT!**
(Montag bis Samstag)

SCHUH
Studhalter
HORW / ZOFINGEN / BREMGARTEN
 Beim Dorfplatz, vis à vis Coop
 Kantonsstrasse 96, Telefon 041 340 64 20



Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Spitz verkaufen ihre Sachen am Flohmarkt.

Mitwirkung als Chance

Im Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern heisst es: «Die Erziehungsberechtigten können im Rahmen des Leitbilds der Schule und der Schulordnung bei der Gestaltung der Schule mitwirken» und «die Lernenden wirken bei der Gestaltung der Schule mit.» Diese Aussagen des Gesetzes fordern die Institution Schule auf, sowohl den Eltern wie auch den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zur Mitwirkung im schulischen Alltag zu bieten. Auf dieser Basis sind in den vergangenen Jahren in Horw sowohl Elternteams wie auch Klassen- und Schülerräte, entstanden, welche heute unsere Schule mitgestalten.

Mitwirkung heisst, dass betroffene Erwachsene gemeinsam mit betroffenen Kindern und Jugendlichen Lebensbereiche, in unse-

rem Fall die Schule, gestalten und planen. «Wer sich mit seinem Lebensraum identifiziert, trägt Sorge dazu und übernimmt Verantwortung.» Dies gelingt durch das Miteinander. Denn es ist erwiesen, dass sich Personen, welche in ihrer Meinung ernst genommen werden, mehr mit einer Sache identifizieren können. Durch die Mitwirkung entstehen zwischen allen Beteiligten vertrauensbildende Kontakte. Die Eltern sind durch die Mitwirkung besser über die Organisation der heutigen Schule informiert, sie lernen einander kennen und vernetzen sich. Schülerinnen und Schüler erwerben durch die Mitwirkung Sozial- und Selbstkompetenzen, welche in der heutigen Zeit unerlässlich sind. Somit kann mit gutem Gewissen gesagt werden, dass Mitwirkung eine grosse Chance für die Schule ist.

Seite 12

MITBESTIMMEN

So funktioniert die Elternmitwirkung

Seite 14

MITGESTALTEN

Der Schülerrat bringt wichtige Anliegen ein

Editorial



Daniel Bachmann
Rektor

Sehr geschätzte Eltern

Forscher haben herausgefunden, dass seit etwa 4100 Jahren mit Zeichen festgehaltenes Wissen von Generation zu Generation weitergegeben wird – die Ursprünge der Schule gehen also weit zurück. Eine allgemeine Schulpflicht wurde im 16. Jahrhundert von Martin Luther angedacht und in der Schweiz 1874 verfassungsmässig eingeführt.

Hätte ich diese Informationen vor 20 Jahren zusammentragen müssen, wären dafür viele Stunden oder gar Tage an Recherchen in mehreren Bibliotheken notwendig gewesen. Heute findet man diese Informationen mittels Internet bequem und schnell von zuhause aus. Meine Eltern mussten in der Schule viel auswendig lernen, um eine gute Basis für den Einstieg ins Berufsleben zu haben. In meiner Generation hörte ich oft «man muss nur wissen, wo man nachschlagen muss». Und heute nimmt einem das Internet sogar das Auswendiglernen und die aufwändige Suche in Büchern ab. Unsere Kinder haben es also wirklich einfach – könnte man schlussfolgern.

Den heutigen Schülerinnen und Schülern wird aber sehr viel mehr abverlangt! Eine erfolgreiche Schulkarriere und der Einstieg ins Berufsleben erfordert ein breites Grundwissen, die Fähigkeit, sich in zwei Fremdsprachen ausdrücken zu können, Informationen rasch zu finden, diese zu bewerten, zu triagieren und inhaltlich korrekt einsetzen zu können, erste Erfahrungen in der Durchführung von Projekten, die Fähigkeit, Präsentationen zu halten, in Teams zu arbeiten und mit Menschen unterschiedlicher Kulturen sowie speziellen schulischen Bedürfnisse umgehen zu können. Das ist bedeutend mehr, als noch von mir als Schüler erwartet worden ist. Hut ab, vor den Leistungen unserer Jugend!

Fortsetzung auf Seite 12

Elternmitwirkung – Schule als gemeinsame Sache



Das Elternteam Spitz an der Arbeit.

Wenn man die Schule von heute betrachtet, stellt man fest, dass die Lehrpersonen einen intensiven Kontakt zu den Eltern der unterrichteten Kinder haben. Gemeinsam wird über den Schulerfolg ausgetauscht, werden Ziele gesetzt und das weitere Vorgehen auf dem Weg durch die Volksschule besprochen. Eltern haben das Recht, über den Schulerfolg ihres Kindes informiert zu werden, sie sind aber auch gleichzeitig verpflichtet, an den Beurteilungsgesprächen teilzunehmen. In der Schule stellen wir fest, dass eine grosse Mehrheit der Eltern hier sehr aktiv mitwirkt und sich um das Wohl ihrer Kinder kümmert.

Neben der individuellen Elternmitwirkung, welche sich auf ein einzelnes Kind konzentriert, ist in den vergangenen Jahren auch die institutionelle Elternmitwirkung entstanden. Eltern wollen und sollen an der Schule als Gesamtes mitdiskutieren und ihre Meinungen und Anliegen einbringen können. Daneben kann die Schule von den grossen Ressourcen, welche Eltern in die Schule hineinbringen, profitieren.

Doch: Warum sollen Eltern überhaupt an der Schule mitwirken? In den letzten Jahrzehnten hat sich die Gesellschaft tiefgreifend gewandelt. Stichworte dazu können folgende sein:

- neue Lebens- und Familienformen,
- veränderte wirtschaftliche Verhältnisse,
- multikulturelle Gesellschaft,
- Wertpluralismus oder
- Informationstechnologien.

Viele der daraus entstehenden Aufgaben und Herausforderungen können Schule und Eltern nur gemeinsam lösen. Umfragen zeigen, dass eine enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern ein wichtiges Elternanliegen ist.

Die Schule hat realisiert, dass sie nicht mehr als geschlossenes System funktionieren kann. Sie öffnet sich und sucht heute in Zusammenarbeit mit den Eltern Antworten und Lösungen auf Fragen und Probleme. Dadurch, dass die Schule und die Eltern einen gemeinsamen Bildungs- und Erziehungsauftrag wahrnehmen müssen, gibt es eine Reihe von Themen und Aufgaben,

Fortsetzung von Seite 11

Über welche Kompetenzen unsere Schülerinnen und Schüler der ganzen Deutschschweiz in Zukunft verfügen müssen, ist im «Lehrplan 21» festgehalten. Weitere Infos dazu finden Sie unter <http://konsultation.lehrplan.ch> und im Artikel auf Seite 16.

Schulferien 2014

Ostern 2014 Fr 18.04. – So 04.05.14
Sommer 2014 Sa 05.07. – So 17.08.14

Schulfreie Tage 2014

Auffahrt Do 29.05. – So 01.06.14
Fronleichnam Do 19.06. – So 22.06.14

Schulferien 2014/15

Beginn Schuljahr Mo 18.08.14
Herbst 2014 Sa 27.09. – So 12.10.14
Weihnacht 2014 Sa 20.12. – So 04.01.15
Fasnacht 2015 Sa 07.02. – So 22.02.15
Ostern 2015 Fr 03.04. – So 19.04.15
Sommer 2015 Sa 04.07. – So 16.08.15

Schulfreie Tage 2014/15

Auffahrt Do 14.05. – So 17.05.15
Fronleichnam Do 04.06. – So 07.06.15

Öffnungszeiten Rektorat

Mo bis Fr: 8.00–11.45, 15.00–17.00 Uhr
jacqueline.kranz@horw.ch
Tel. 041 349 14 40 · Fax 041 349 14 49

Impressum

Redaktion blickpunkt

Martin Wicki, Schulpflegepräsident
Barbara Odermatt, Schulpflege/Vorsitz
Sandra Muggli, Mitglied Schulpflege
Daniel Bachmann, Rektor
Urs Kaufmann, Schulleiter
Daniel Hunn, Gemeindeschreiber
Romeo Degiacomi, Kommunikation

Herausgeber:

Gemeinde Horw, Gemeindehausplatz 1,
Postfach, 6048 Horw, www.horw.ch

«blickpunkt

Redaktionsadresse:

Redaktion Blickpunkt, Gemeindeverwaltung
Gemeindehausplatz 1, 6048 Horw
Telefon 041 349 12 59, Fax 041 349 14 81
blickpunkt@horw.ch

Nächste Ausgabe blickpunkt
August 2014



Das Elternteam des Schulhauses Hofmatt.

welche beide Seiten bearbeiten müssen: Schulwegsicherheit, Suchtprophylaxe etc.

Es ist belegt, dass eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern sich positiv auf das Schulklima auswirkt und zum Schulerfolg von Kindern und Jugendlichen beiträgt. Elternmitwirkung verlangt, dass Eltern nicht mehr nur ihre Kinder im Blickwinkel haben, sondern für eine Klasse oder ein ganzes Schulhaus denken.

Elternmitwirkung in Horw

In Horw haben sich in allen Primarschulhäusern sogenannte Elternteams gebildet. In

einem steten Prozess konnten diese Teams gefunden, initiiert und installiert werden. Jedes Elternteam wird durch eine Co-Leitung geführt, welche sich mit den Schulleitungen austauscht und ihre Planungen abspricht. So können in allen Schulhäusern Projekte und Ideen Gestalt annehmen und zum Gewinn für die Schule werden. Im Gegenzug können die Lehrpersonen mit Anliegen an das Elternteam gelangen und um Hilfe bei der Ausgestaltung von Projekten und Anlässen bitten. Das gute Miteinander hat sich in den vergangenen Jahren sehr bewährt und wurde eine Bereicherung für die einzelnen Schulhäuser.



Das Elternteam des Schulhauses Kastanienbaum arbeitet bei verschiedenen Projekten mit.

Hier eine Auswahl von Themen und Bereichen, welche die Elternteams gestalten und abdecken:

- Elternvorträge
- Filmabend
- Unterstützung beim Tag der Volksschule
- Znüni-Mäart
- Schulwegsicherheit
- Flohmarkt
- Rorate-Zmorge
- Zirkus-Bistro
- Unterstützung beim Aktiv+Fit-Schwimmwettkampf
- Lehrpersonenunterstützung bei Projekttagen etc.

In der Oberstufe ist der Prozess zur Bildung eines Elternteams im Gang. Ein Initiativ-Team ist mit dem Schulleiter an der Arbeit. Das Interesse der Eltern, sich auf dieser Stufe und für das Schulhaus einzusetzen, soll geweckt werden. Noch immer tun sich Eltern mit einem Engagement schwer damit. Dies hat möglicherweise auch mit dem Ablösungsprozess der Jugendlichen zu tun, welche kein Engagement der Eltern an der Schule mehr wünschen. So muss eine adäquate Form für die Oberstufe noch gefunden und aufgebaut werden.

Gründe für Elternmitwirkung

Elternmitwirkung lohnt sich. Denn Elternmitwirkung will eine gute Schule für Kinder und Jugendliche. Dies ist das gleiche Ziel wie es die Lehrpersonen verfolgen. Durch Elternmitwirkung können Eltern und Lehrpersonen diskutieren, was zu einer guten Schule gehört. Was unsere Kinder von uns brauchen, was soll die Schule und was sollen die Eltern beitragen und was unsere Schülerinnen und Schüler dazu beitragen können.

Elternmitwirkung bringt mehr Austausch, Kontakte, Transparenz, Wissen, Perspektiven, Ressourcen, Identität, Vertrauen und trägt so zur Qualität der Schule bei.

Elternmitwirkung

Haben Sie ein Kind in der Primar- oder Sekundarschule und möchten sich in einem der Elternteams engagieren? Auf www.schulen-horw.ch finden Sie unter der Rubrik «Gemeindeschule» alle relevanten Informationen und Kontaktangaben zur Elternmitwirkung. Wir freuen uns auf Ihr Mitwirken.

Partizipation der Schülerinnen und Schüler

Schülerpartizipation bedeutet, dass Erwachsene gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern das Lernen und das Zusammenleben in der Klassen- und Schulgemeinschaft gestalten. Dies beginnt damit, dass die einzelne Schülerin und der einzelne Schüler lernen, die Verantwortung für das eigene Lernen zu übernehmen. Es bedeutet auch, dass sie und er Verantwortung tragen für den Umgang untereinander und für alltägliche Angelegenheiten, die alle betreffen, wie etwa die Ordnung im Klassenzimmer, im Gang und auf dem Pausenplatz oder für spezielle Anlässe wie beispielsweise ein Schulfest. Es bedeutet weiter, dass die Schülerinnen und Schüler – genau wie die Erwachsenen auch – in der Klasse und möglicherweise für die ganze Schule Gefässe zur Verfügung haben, in denen sie gemeinsame Themen und Angelegenheiten regelmässig besprechen, sich eine Meinung bilden und gemeinsames Handeln beschliessen können. Schulen mit gelebter Partizipation berichten, diese wirke sich positiv auf die Motivation der Schülerinnen und Schüler sowie der Erwachsenen aus. Sie trage wesentlich zu einem guten Schul- und somit Lernklima bei.

Warum Partizipation

Partizipation beruht auf gegenseitiger Achtung und auf dem Grundsatz der «Gleichwertigkeit» aller Beteiligten. Sie wirkt gemeinschaftsbildend – nicht nur in der Klasse bzw. Schule, sondern auch mit Blick auf unsere Gesellschaft und auf die Demokratie. Kinder und Jugendliche lernen im partizipativen Umgang mit den Erwachsenen und untereinander beispielsweise

- sich mit anderen Meinungen auseinanderzusetzen;
- eine eigene Meinung zu bilden und diese auch zu vertreten;
- zu argumentieren, verschiedene Rollen zu übernehmen und damit verschiedene Perspektiven zu berücksichtigen;
- Konflikte ohne Gewalt auszutragen;
- Grenzen auszuhandeln und anzuerkennen.

Zudem lassen sich mit Partizipation die Richt- und Grobziele der verschiedenen Schulstufen für Unterrichtsbereiche in den Fächern Mensch und Umwelt sowie Deutsch des Lehrplans bearbeiten.

Schülerrat bringt Themen ein

Schülerpartizipation ist ein Teil der Gesundheitsförderung in der Schule. So haben alle Primarschulhäuser in Horw einen funktionierenden Schülerrat. Dieser wird durch Lehrpersonen, welche als Coaches wirken,



Der engagierte Schülerrat des Schulhauses Mattli mit ihren beiden Coaches.

betreut. Die Partizipation beginnt aber schon viel früher. In regelmässigen Klassenratsrunden tauschen die Schülerinnen und Schüler die Klassen- und Schulanliegen aus. Die Delegierten dieser Klassenräte bringen dann ihr Thema in den Schülerrat ein oder transportieren Anliegen aus dem Schülerrat zurück in die Klassen. So kann ein Dialog über alle Schulstufen einer Schule hinweg zustande kommen und Anliegen können direkt und unmittelbar von allen Kindern eingebracht werden.

Ist es für eine Schule von grosser Bedeutung, dann kann der Schülerrat eine Vollversammlung der ganzen Schule einberufen. Hier werden alle Schülerinnen und Schüler direkt angesprochen. Da es in einer grossen Schule schwierig ist, mit allen Kindern

zu diskutieren, gibt es für den Austausch oft sogenannte Schulhausfamilien. In den Schulhausfamilien sind Kinder quer durch alle Altersstufen vertreten. In den Schulhausfamilien wird diskutiert, das Ergebnis am Schluss dann wieder vor allen Kindern präsentiert. Diese Diskussions- und Präsentationskultur stärkt die Kinder und ermuntert sie, sich in der Schule für eine Sache zu engagieren. Dadurch, dass die Schülerinnen und Schüler auch über Themen abstimmen können, werden eine direkte Einbindung und eine erste Form von Demokratie gelebt.

An der Sekundarschule existieren schon lange die Klassenräte. Der Schülerrat wird im 2. Semester des laufenden Schuljahres umgesetzt.

«Im Schülerrat findet Austausch statt».



Interview mit der Co-Präsidentin des Schülerrates im Schulhaus Spitz.

Pranverë ist im aktuellen Schuljahr Schüleratspräsidentin im Schulhaus Spitz. Was sie zum Schülerrat und zum Arbeiten im Schülerrat zu berichten hat, ist an dieser Stelle aufgezeigt.

Blickpunkt: Warum ist es gut, einen Schülerrat zu haben?

Pranverë: Der Schülerrat hat die Möglichkeit, neue Themen im Schulhaus aufzugreifen und miteinander zu diskutieren. Das trägt zur schönen Gestaltung des Schulhauses bei und kann zu tollen Anlässen im

Fortsetzung auf Seite 15

Fortsetzung von Seite 14

Schulhaus führen. Es ist gut zu wissen, was in den einzelnen Klassen läuft. Im Schülerrat findet dazu ein guter Austausch statt. Bei Schwierigkeiten ist es gut, dass der Schülerrat etwas sagen kann. Er hat mehr Gewicht als ein einzelnes Kind und kann auch Anliegen an die Lehrer formulieren.

Was wird im Moment im Schülerrat besprochen?

Im Moment besprechen wir, wie wir einander freundlich im Schulhaus begegnen können. Dazu gehört das Grüßen. Vor ein paar Jahren hatten wir im Schulhaus eine grosse Flasche, in welcher Perlen fürs «freundlich sein» gesammelt wurden. So etwas Ähnliches möchten wir wieder aufgreifen, aber in einer anderen Form. Daneben besprechen wir im Moment andere Möglichkeiten und Themen für die Schulhausfasnacht.

Welche Aufgaben hast du als Präsidentin?

Alessandro und ich führen durch die Sitzung. Dazu helfen uns Karten, auf welchen die einzelnen Themen der Sitzung aufgeschrieben sind. Dann sind wir auch für die Leitung einer Vollversammlung zuständig. Bei einer Vollversammlung treffen sich alle Kinder des Schulhauses in der Aula. Wir begrüßen sie und vergeben die Aufträge, welche dann in klassenübergreifenden Gruppen besprochen und behandelt werden. Bei uns nennen wir diese Gruppen Schulhausfamilien.

Wie läuft eine Schülerratssitzung ab?

Zuerst begrüßen wir uns. Dann machen wir eine Runde, in welcher alle berichten, was gut läuft. In jeder Sitzung sind zwei Kinder aus der ersten Klasse bei uns zu Besuch um den Schülerrat kennen zu lernen. Diese werden von uns begrüßt. Dann berichten die Klassenvertreter aus den Klassenräten wie es bei ihnen in der Klasse so läuft. Meistens bringen dann unsere Schülerratscoachs Frau Willmann und Frau Buholzer noch ein Thema zum Besprechen ein. Manchmal wird auch über etwas abgestimmt.

Zum Schluss klären wir, was die Klassenvertreter nun in den Klassenräten zu besprechen haben. Dazu führen wir ein Heft. Die Besucher aus der ersten Klasse geben zum Schluss noch eine Rückmeldung ab, wie es ihnen gefallen hat.

Interview: Urs Kaufmann

Mitwirkung

Schülerpartizipation und Elternmitwirkung sind an den Schulen Horw nach Schulhaus eigenständig organisiert.

Schülerrat Allmend aus Sicht der Coaches



Der Schülerrat Allmend mit den beiden Coaches Brigitte Ammann und Giacomo Sorbelli.

Jeder Schülerrat wird durch Lehrpersonen begleitet. In der Schule werden diese Lehrpersonen Coach genannt. Brigitte Ammann und Giacomo Sorbelli nehmen diese Aufgabe im Schulhaus Allmend wahr. Hier ein Einblick in ihre Arbeit und ihre Sichtweise zum Schülerrat.

Blickpunkt: Was macht den Schülerrat wertvoll?

Brigitte Ammann und Giacomo Sorbelli: Der Schülerrat ist auf vielen Ebenen wertvoll:

- Das Entwickeln der Sozialkompetenz ist ein wichtiger Auftrag der Schule. Die Kinder sollen die Fähigkeit haben in Gemeinschaft und Gesellschaft zu leben, Verantwortung wahrzunehmen und entsprechend zu handeln. Für all diese Punkte ist der Schülerrat ein ideales Lern- und Trainingsfeld.
- Die Lernenden haben die Möglichkeit, ihre Schule mitzugestalten und übernehmen dadurch auch gleich Verantwortung dafür. Sie lernen, dass ohne ihr Zutun und Engagement nichts passiert.
- Sie wenden Gesprächsregeln an, argumentieren, diskutieren und hören zu.
- Sie erleben demokratische Strukturen und können damit umgehen.
- Der Schülerrat ermöglicht auch den Erwachsenen Sichtweisen, Anliegen und Argumente der Lernenden zu erfahren und zu verstehen.

Wie arbeitet der Schülerrat?

Anfang Schuljahr haben wir alle Klassen aufgefordert, einen Wunsch fürs Schuljahr aufzuschreiben. Diese Wünsche wurden zu unserem Jahresprogramm. Die Wünsche liessen sich drei Bereichen zuordnen: das

Abfallproblem auf dem Pausenareal, die Pausenplatzgestaltung und der Umgang miteinander. Die Schülerräte haben die drei Programmpunkte gewichtet und bearbeiten sie nun nacheinander. Immer wieder werden in den Klassenräten Meinungen und Ideen abgeholt. Zudem kommen zusätzliche, aktuelle Themen aus den Klassen dazu. Mindestens zwei Mal pro Schuljahr findet eine Vollversammlung aller Lernenden und Lehrpersonen statt, die ebenfalls vom Schülerrat organisiert und mitgestaltet wird. In rund zehn Sitzungen pro Jahr, die von zwei Schülerratsmitgliedern geleitet und von den beiden Coachs begleitet werden, diskutieren die Schülerräte die anstehenden Punkte, suchen nach konkreten, machbaren Lösungen und setzen sie um. Weil die Sitzungszeit immer viel zu schnell vorbei ist, gibt es ab und zu auch Hausaufgaben oder manchmal auch die Möglichkeit, während des Unterrichts einen Auftrag zu beenden.

Welche Aufgaben hat ein Schülerratscoach?

Die Schülerrats-Coachs bereiten zusammen mit zwei Mitgliedern des Schülerrats, welche die Leitung übernehmen, die Sitzung vor, unterstützen und begleiten die Durchführung der Sitzungen und die geplanten Aktivitäten, formulieren mit der Schülerratsleitung das Protokoll, kommunizieren Anliegen/Aktivitäten gegenüber dem Lehrpersonenteam, der Schulleitung, dem Hauswart und den Eltern der Schülerratsmitglieder und treffen nötige (Vor-)Abklärungen. Ausserdem organisieren sie den jährlichen Schülerratsausflug Ende Schuljahr.

Interview: Urs Kaufmann

Vernehmlassung zum «Lehrplan 21»

Mit einem gemeinsamen Lehrplan sollen die Ziele in den Volksschulen der Deutschschweiz harmonisiert werden. Vor diesem Hintergrund wurden die Entwürfe des Lehrplans (Lehrplan 21) und der für den Kanton Luzern zukünftig geltenden Wochenstundentafeln (WOST) einer breiten Vernehmlassung unterzogen. Die Schulpflege und der Gemeinderat Horw haben dem Kanton ihre gemeinsame Haltung in einer Stellungnahme eingereicht.

Erstmals wird ein Lehrplan für die gesamte Deutschschweiz erarbeitet. Zentral ist, dass der Bildungsauftrag an die Schulen kompetenzorientiert beschrieben wird: Es wird definiert, was alle Schülerinnen und Schüler nach dem Durchlaufen eines Lernzyklus wissen, respektive können müssen und welche weiterführenden Kompetenzen erlangt werden sollen. Damit ist der Lehrplan 21 leistungsorientiert, d.h. ein Ziel ist nicht erreicht, wenn der entsprechende Stoff vermittelt ist, sondern erst, wenn ein Kind über die entsprechende Fähigkeit verfügt. Dadurch erleichtert sich das Gespräch über die Zielerreichung zwischen Lehrpersonen, Schülern/Schülerinnen und Eltern. Auch können Fördermassnahmen gezielter erfolgen.

Hier ein Beispiel aus dem Lehrplan 21 (Fach Deutsch/Kompetenzbereich Lesen):

«Die Schülerinnen und Schüler können Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten entnehmen.» In der 3. bis 6. Primarschulklasse sollen alle Schüler/-innen die folgenden Kompetenzen besitzen:

- Aus Sachtexten für Kinder wesentliche Informationen für den eigenen Wissensaufbau entnehmen können.
- Verstehen von übersichtlich strukturierten, kürzeren Texten, auch wenn einzelne Wörter nicht verstanden werden.»

Stellungnahme der Gemeinde

Generell wird festgehalten, dass die eingeschlagene Richtung begrüsst wird und man sich damit der Stellungnahme des Verbands Luzerner Gemeinden (VLG) anschliesst.

Der Lehrplan 21 wird als ein inhaltlich gut strukturiertes Werk angesehen, welches wertvolle Hinweise für den Aufbau des Unterrichts, für die Beurteilung der Schüler/-innen und für die Elterngespräche liefert. Gleichzeitig wird die Benutzerfreundlichkeit für den Alltagsgebrauch in der Schule be-

mängelt. Weiter wird in Frage gestellt, ob der Entwicklung zukünftiger Schlüsselkompetenzen genügend Rechnung getragen worden ist. Im Unterschied zum Lehrplan 21 möchte Horw erreichen, dass der Fremdsprachenunterricht in der Primarschule konsequent auf Englisch fokussiert. Französisch würde demnach ab der Sekundarstufe eingeführt.

Stellungnahme zur WOST

Die Gemeinde Horw begrüsst weite Teile der neuen Wochenstundentafeln. Gleichzeitig wird gefordert, dass konkret eingeführt werden muss, welchen Mehrwert die zusätzlich geplanten Lektionen gegenüber der heutigen WOST bringen. Kann dieser Mehrwert nicht nachvollziehbar ausgewiesen werden, ist der Ausbau zu unterlassen. Generell soll sich der Kanton verstärkt finanziell beteiligen und ein zusätzlicher Kostenschub für die Gemeinden durch die neue WOST wird klar abgelehnt.

Die Verschiebung von zwei Halbklassen-/Teamenteaching-Lektionen hin zur Integrativen Förderung in der Unterstufe wird ebenfalls abgelehnt. Die Ressourcen in der wichtigen Anfangsphase der Schullaufbahn sollen auch den nicht speziell zu fördernden Kindern erhalten bleiben.

Die vorgesehene Stärkung der Bereiche Mathematik und Natur/Mensch/Gesellschaft wird begrüsst. Da sich Horw gegen den Französisch-Unterricht in der Primarschule ausgesprochen hat, sollen die frei werdenden Lektionen für die Förderung der Kompetenzen in der deutschen und englischen Sprache eingesetzt werden. Folgerichtig spricht sich Horw gegen den geplanten Englisch-Abbau in der 3. Sekundarschulklasse aus.

Daniel Bachmann, Rektor

■ Kurse Elternschule

Machen digitale Medien dumm?

Dieser Vortrag informiert über die Wirkungen, die der Konsum von Angeboten der digitalen Medien wie Computer, Smartphones, Internet sowie TV auf die Entwicklung der Gehirne von Kindern und Jugendlichen hat. Laut aktueller Forschung kann es zu Sprach- und Lernstörungen, Aufmerksamkeitsdefiziten, Stress, Depressionen, sowie körperlicher Inaktivität und Übergewicht kommen kann.

Leitung: Lutz Geffroy, Psychologe, Horw
Datum: Dienstag, 8. April 2014
Zeit: 19.30 bis 21.30 Uhr
Ort: Dachraum Schulhaus Hofmatt
Kosten: 20 Franken
Anmelden: bis 31. März 2014

Gelassen lassen – bestimmt halten

Loslassen und Festhalten – ein Widerspruch oder der Zusammenhang von Selbstständigkeit, Verantwortung und Grenzen: Das Kind braucht Raum um wachsen zu können und gleichzeitig die Führung innerhalb von klaren Grenzen. Genauso verhält es sich auch, wenn Übergänge anstehen, zum Beispiel der Eintritt in den Kindergarten. Kinder brauchen Rückhalt der Eltern und ebenso Vertrauen, dass sie es schaffen werden.

Leitung: Christin Hadorn-Andermatt
Datum: 5. Juni 2014
Zeit: 19.30 bis 20.30 Uhr
Ort: Singsaal Schulhaus Spitz
Kosten: 10 Franken
Anmelden: bis 29. Mai 2014

Anmeldungen

mit Name, Vorname, Adresse an:
Ruth Leu, Stirnrütistr. 47, 6048 Horw
Tel. 041 340 94 66, esh@gmx.ch

Horwer Klasse in Dänemark



Die 3. Oberstufenklasse aus Horw von Lehrerin Franziska Frei reist nach Dänemark – das Heimatland eines ihrer Schülerinnen. Die Jugendlichen haben einen Wettbewerb gewonnen. Sie haben mit ihrem gestalteten Plakat den Zuschlag für den 1. Preis in der Höhe von 10'000 Franken bekommen.

Am 6. April 2014 geht die Reise nun los. Die Klasse berichtet über ihre Erlebnisse in Dänemark auf folgendem Blog:
<http://horwdanmark.wordpress.com/>

Musikschule Horw: aktuelle Veranstaltungen



Musik Morgen MuMo

Die musikalischen Vereine der Gemeinde Horw und die Musikschule Horw führen gemeinsam den MuMo durch. Dieser findet das erste Mal am Samstag, 12. April 2014 von 09.30 – 12.15 Uhr im Oberstufenschulhaus Horw statt. Hauptziel am MuMo ist es, bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Begeisterung am musikalischen Angebot, das durch die Vereine und die Musikschule angeboten wird, zu wecken. Am MuMo werden verschiedene Ensembles der Musikschule, die Harmoniemusik Luzern-Horw, der Horwer Chor und der Jodelklub Heimelig auftreten. Um 9.30 Uhr findet ein kurzes Konzert statt. Dort hören die Besucherinnen und Besucher alle Instrumente, die man an der Musikschule Horw erlernen kann. Von 10.00 bis 11.30 Uhr besteht die Möglichkeit die Instrumente im grossen Instrumentenparcours anzufassen, auszuprobieren und sich von den Musiklehrpersonen beraten zu lassen.

Instrumentenausstellung und Quiz

Drei Musikfachgeschäfte werden mit einer Instrumentenausstellung anwesend sein. Auch ein Musikquiz mit attraktiven Preisen findet statt. Im MuMo-Café präsentieren sich die mitwirkenden Vereine mit Infoständen und man kann bei Kaffee und Kuchen diverse Konzerte der Musiklehrpersonen besuchen. Den Abschluss des MuMo gestalten die musikalischen Vereine von Horw mit einem Konzert um 11.30 Uhr. Um ca. 12.15 Uhr findet die Ziehung der drei Gewinner des Musikquiz statt. Die Gewinner müssen vor Ort ihren Preis abholen, ansonsten erlischt der Anspruch auf den Preis:

- 1. Preis: Gutschein über Fr. 150.– von Musik Hug
- 2. Preis: Gutschein über Fr. 100.– des Musikhauses Karl Koch AG
- 3. Preis: Gutschein über Fr. 50.– von Musikpunkt Lohri.

Besuchswochen

Vom 14. April bis 15. Mai 2014 finden die Besuchswochen statt. Es besteht die Möglichkeit, eine Unterrichtsstunde zu besuchen und Fragen an die Musiklehrperson oder den besuchten Schüler zu stellen. Vor dem Besuch ist darauf zu achten, dass man den Unterricht eines möglichst gleichaltrigen Schülers besucht – die Lehrpersonen geben gerne Auskunft. Die Telefonnummern findet man unter www.schulen-horw.ch/musikschule unter Musiklehrperson oder auf unseren Instrumenten Infoblättern die am Instrumentenparcours verteilt werden.

Nächste Veranstaltungen

- Am Freitag, 28. März 2014 um 19.00 Uhr findet das Ensemblekonzert der Musikschule Horw im Pfarreizentrum Horw statt.
- Am Donnerstag, 10. April 2014 um 19.30 Uhr findet das Talentkonzert der Musikschule Horw in der Aula ORST statt.

- Am Samstag, 12. April 2014 von 9.30 bis 12.15 Uhr findet der Musik Morgen (MuMo) mit Instrumentenvorstellung und Instrumentenparcours im Oberstufenschulhaus in Horw statt.
- Am Samstag, 12. April 2014 um 19.30 Uhr findet das Konzert des Jugend Orchester Kriens-Horw in der Aula ORST statt.
- Am Sonntag, 13. April 2014 um 17.00 Uhr findet das Konzert des Jugend Orchester Kriens-Horw in der Kirche St Franziskus/Senti in Kriens statt.
- Am Dienstag, 15. April 2014 um 18.30 Uhr findet das Konzert der Djembé- und Akkordeonklasse von E. Kaufmann in der Aula Allmend statt.
- Am Mittwoch, 16. April 2014 um 19.00 Uhr findet das Konzert der Querflöten- und Gitarrenklasse von R. Ruckli und D. Adamek in Aula Allmend statt.

MuMo

Einladung zum Instrumenten-Parcours der Musikschule Horw für alle interessierten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen

Samstag, 12. April 2014
09.30 bis 12.15 Uhr
Oberstufenschulhaus Horw

Programm

- | | |
|------------------|---|
| 09.30 Uhr | Kurzkonzert aller Instrumente der Musikschule Horw
Wie klingen die einzelnen Instrumente? |
| 10.00 Uhr | Instrumentenparcours
Instrumente sehen, anfassen, spielen sowie Beratung durch unsere Musiklehrpersonen |
| 11.30 Uhr | Konzert Jodelklub Heimelig |
| 11.45 Uhr | Konzert Horwer-Chor |
| 12.00 Uhr | Konzert Harmoniemusik Luzern + Horw |
| 12.15 Uhr | Ziehung der Preise Musikquiz |

Im MuMo-Café präsentieren sich die mitwirkenden Vereine mit Infoständen und man kann bei Kaffee und Kuchen diverse Konzerte unserer Musiklehrpersonen besuchen.

Musikquiz mit attraktiven Preisen

1. Preis Fr. 150.- Gutschein Musik Hug
2. Preis Fr. 100.- Gutschein Karl Koch AG
3. Preis Fr. 50.- Musikpunkt Lohri

Spielgruppen der Gemeinde Horw: attraktiv für Familien



Für viele Eltern und deren Kinder ist der Eintritt in die Spielgruppe ein wichtiger Schritt im Ablösungsprozess. Das Kind sammelt neue Erfahrungen mit anderen Kindern und Bezugspersonen. Die Eingewöhnung braucht manchmal etwas Zeit. Das Kind lernt sich in einer Gruppe zu bewegen, Beziehungen zu gestalten, sich zu verständigen, zu spielen, zu basteln und vieles mehr. Auf eine spielerische und kreative Art werden die emotionalen, kognitiven, sozialen und motorischen Fähigkeiten des Kindes gestärkt. Fremdsprachige Kinder werden in der deutschen Sprache gefördert. Zudem versuchen wir Kinder mit besonderen Bedürfnissen zu integrieren und die Eltern zu unterstützen.

Entwicklungs- / Lernmöglichkeiten

Kinder brauchen Anregung und Abwechslung. Sie lernen von anderen Kindern. Die

Entwicklungs- und Lernmöglichkeiten sind in der frühen Kindheit am Grössten und bedingen sich gegenseitig. Kinder sind in der Regel neugierig, experimentier- und entdeckungsfreudig. In einem sicheren Umfeld sollen die Kinder selber aktiv werden und gut auf den Kindergarten vorbereitet werden.

Grosses Interesse

Im Schuljahr 2013/2014 besuchen insgesamt 159 Kinder die verschiedenen Angebote. Vor allem der Jahrgang 2010 ist sehr geburtenstark. Die Spielgruppen haben sich in Horw stark etabliert und entsprechen einem grossen Bedürfnis. 74% der Kinder im Spielgruppenalter besuchen eine von insgesamt 6 Waldspielgruppen und/oder eine von insgesamt 9 Indoor-Spielgruppen. Die Waldspielgruppen befinden sich im Grämliswald (beim Vitaparcours). Die Indoor-Spielgruppen sind auf die Standorte Pavillon Allmend und Pavillon Ebenau verteilt. Insgesamt sind 9 Spielgruppenleiterinnen in einem Teilzeitpensum bei der Gemeinde Horw angestellt. Die Angebote werden von der Gemeinde subventioniert, damit möglichst viele Kinder Zugang haben. Familie Plus übernimmt die Koordination und Organisation des Spielgruppenbetriebs.

Einbezug der Eltern

Durch die Einführung des freiwilligen Kindergartenjahres werden vorwiegend drei-

jährige Kinder betreut. In Zukunft werden die meisten Kinder nur ein Jahr in der Spielgruppe bleiben, da sie früher in den Kindergarten eintreten können. Spielgruppen mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen werden von zwei Fachpersonen geführt. «Die Kooperation mit den Eltern ist besonders wichtig. Zukünftig sollen sie noch besser eingebunden werden», sagt Titus Krummehner, Leiter der Fachstelle Familie Plus.

Fragen und Anmeldung

Weitere Informationen gibt es unter www.horw.ch/familieplus. oder bei der Fachstelle Familie Plus unter Telefon 041 349 12 49 oder familieplus@horw.ch. Anmeldeschluss für das nächste Schuljahr 2014/2015 ist Ende April 2014.

Waldspielgruppen

Am Dienstag, 24. Juni 2014 findet die Informationsveranstaltung für die Eltern der neu angemeldeten Waldspielgruppenkinder statt. Die betreffende Einladung folgt anfangs Juni.

Veranstaltungen Schule

Datum	Organisator	Anlass	Zeit	Lokalität
28. März 2014	Musikschule	Ensemblekonzert	19.00 Uhr	Pfarrzentrum Horw
ab 7. April 2014		Stellwerktest 2. Oberstufe		
10. April 2014	Musikschule	Talentkonzert	19.30 Uhr	Aula ORST
12. April	Musikschule	Instrumentenparcours	09.30 Uhr	Aula ORST
	Konzert	Jugendorchester Kriens-Horw (JOKH)	19.30 Uhr	Aula ORST
13. April	Konzert	Jugendorchester Kriens-Horw (JOKH)	17.00 Uhr	Kirche St. Franziskus/Senti Kriens
15. April		Besuchsmorgen an der Primarschule		
18. April – 5. Mai 2014		Osterferien		
15. Mai 2014	Musikschule	Anmeldeschluss für neues Schuljahr		
		Besuchsmorgen an der Primarschule		
ab 28. Mai 2014		Stellwerktest 3. Oberstufe		
29./30. Mai 2014		Auffahrt und Freitag schulfrei		
1. Juni 2014	Konzert	Jugendblasorchester Horw JBO	19.00 Uhr	Kath. Pfarrzentrum Horw
9. Juni 2014		Pfingstmontag: schulfrei		
19./20. Juni 2014		Fronleichnam und Freitag: schulfrei		
30. Juni – 2. Juli 2014		Zeugnisausgabe		
5. Juli – 17. August 2014		Sommerferien		

■ Solarwettbewerb



Die Idee des Solarhauses wurde an der Hochschule in Horw entwickelt. Foto: HSLU, Markus Käch

Der «Solar Decathlon» ist ein international renommierter Architektur- und Technikwettbewerb für Hochschulen mit dem Ziel, innovative und nachhaltige Wohnkonzepte zu erforschen. Das Team «Lucerne – Suisse» der Hochschule Luzern tritt als erstes Schweizer Team beim Solar Decathlon Europe an.

Gemeinsames Projekt

Fünf interdisziplinäre Teams mit Studierenden aus Architektur, Innenarchitektur, Gebäude- und Bautechnik haben Ideen und Visionen für dieses Haus der Zukunft entwickelt. Derzeit wird das Haus auf dem Gelände der HSLU Technik & Architektur in Horw aufgebaut, bevor es Ende Juni 2014 in Versailles präsentiert wird.

Konkurrenz aus aller Welt

Am Wettbewerb vom 27. Juni bis 11. Juli stellt ein Team aus Horw das Schweizer Projekt your+ vor. Insgesamt zeigen 20 Equipen aus der ganzen Welt ihre Ideen. Gefragt sind leistungsfähige Solarhäuser, die zugleich komfortabel, attraktiv und erschwinglich sind. Weitere Infos zum Projekt gibt es unter www.solardecathlon.ch.

■ Steuern leicht gemacht

Die Gemeinde Horw machte im Blickpunkt Nr. 79 unter dem Titel «Steuern leicht gemacht» auf das Beratungsangebot rund um das Ausfüllen der Steuererklärung aufmerksam. Aufgrund des Artikels ist der Ansturm in der Steuersprechstunde derzeit sehr gross, sodass erst wieder im Juni 2014 Termine frei sind. Wir danken für Ihr Verständnis.

■ Musikwettbewerb

Am Wochenende vom 29./30. März 2014 findet in Ebikon der Luzerner Solo- und Ensemblewettbewerb (LSEW) statt. Dabei treten rund 320 junge Talente aus dem ganzen Kanton Luzern zu einem Wettspiel an, wo sie sich mit Gleichaltrigen auf ihren Blasinstrumenten messen. Mehr Infos unter www.lsew.ch

■ Flimmerpause

Smartphones, Internet, TV und Computer werden im Leben von Kindern und Jugendlichen immer wichtiger. Mit dem jährlichen Wettbewerb Flimmerpause ruft die Organisation «akzent Prävention und Suchttherapie» zu einer bildschirmfreien Freizeit auf. Vom 12. bis 18. Mai 2014 soll man freiwillig auf die Nutzung von digitalen Medien verzichten. Infos für Schulklassen und Lehrpersonen unter www.flimmerpause.ch.

■ Innovative Projekte

Der Zentralverein für das Blindenwesen (SZB) verleiht zum 7. Mal den Preis «Canne blanche». Damit werden innovative, solidarische und zukunftsgerichtete Projekte zugunsten von blinden und taubblinden Menschen in der Schweiz ausgezeichnet. Eingabeschluss am 25. April. www.szb.ch

■ Personelles Gemeinde

Eintritte Februar / März 2014

- 01.02.2014 Noa-Fabienne Malul, Mitarbeiterin Einwohnerdienste
- 01.03.2014 Marco Capitelli, Leiter Immobilien
- Sonja Durrer, Ressortleiterin Immobilienbewirtschaftung
- Stefan Höltschi, Praktikant Natur- und Umweltschutz
- 17.03.2014 Sladjana Rakic, Sekretärin Schulpsychologischer Dienst

Austritte Februar bis April 2014

- 15.02.2014 Dario Fässler, Fachmann Betriebsunterhalt
- 20.02.2014 Nino Lötscher, Kaufmann E-Profil
- 28.02.2014 Madeleine Niederberger, Sekretärin Schulpsychologischer Dienst
- 30.04.2014 Fredy Müller, Leiter AHV-Zweigstelle / Arbeitsamt

■ Reformierte Kirche

11vor11-Gottesdienst

Zum Thema Stolpersteine am Sonntag, 30. März, 10.49 Uhr, Reformierte Kirche Horw

Ökumenisches Fraue Znüni

Zum Thema Ostern – Fest der Auferstehung. Bettina Battel, die neue Sozialdiakonin der Kath. Kirche und Hildegard Isenschmid, Sozialdiakonin der ref. Kirche führen durch die Osterfeier. **Mittwoch, 2. April, 9.00 Uhr** im Gemeindesaal der reformierten Kirche.

Palmsonntag: Konfirmation

Das Fest der Konfirmation feiert die reformierte Kirche Horw in zwei Gottesdiensten; am 13. April und am 11. Mai. Am 13. April werden konfirmiert: Jessica Albisser, Spitzberglistrasse 6, Horw; Nina Baumann, Bachtelstrasse 8, Horw; Annina Burgherr, Bärhalten 10, Horw; Geraldine Gantert, Felmisallee 17, Horw; Celine Kurt, Felmisallee 3, Horw; Tamara Leuenberger, Hürliwiedweg 2, Horw; Jessica Pieper, Gemeindehausplatz 2, Horw; Dario Raschle, Bachstrasse 6E, Horw; Livia Röösl, Grisigenstrasse 36, Horw; Jan Schärer, Stutzrain 43, Luzern; Luc Scholl, Kantonsstrasse 66, Horw; Aron Waldspühl, Ebenaustrasse 1, Horw; Sheena Walker, Felmisallee 12A, Horw.

Gottesdienst mit Konfirmation, 11vor11 Band und anschl. Apéro. Palmsonntag, 13. April, 10.00 Uhr in der Reformierten Kirche Horw

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

Nachfolgefirma von Heinrich Reinhard, Bestattungsdienst, Horw.

 **EGLI
BESTATTUNGEN**

LUZERN UND UMGEBUNG

Hallwilerweg 5, 6003 Luzern, vis-à-vis Zivilstandsamt
Geschäftsleiter: Boris Schlüssel

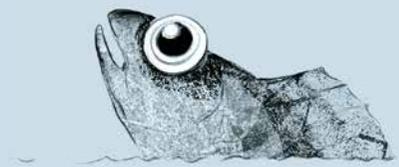
www.egli-bestattungen.ch, 24 h-Tel. 041 211 24 44

Gratulationen

Zum 80. Geburtstag	04.04.1934	Müller Kurt, Rankried 4
	05.04.1934	Stössel Anna, Hans-Reinhard-Strasse 7
	09.04.1934	Simioni Martha, Schöngrundstrasse 4
	12.04.1934	Hegglin Werner, Mättihalden
	15.04.1934	Bucher Josef, Kantonsstrasse 65
	15.04.1934	Kaufmann Anna, Bachstrasse 8
	29.04.1934	Dürler Aloisia, Berghof
Zum 85. Geburtstag	14.04.1929	Frunz Alois, Hans-Reinhard-Strasse 13
	14.04.1929	Kost Elsa, Hubelstrasse 7
	20.04.1929	Gauch Josefina, Stutzstrasse 3
	20.04.1929	Nann Emil, Sonnsyterain 20b
	27.04.1929	Schärli Karl, Sonnsyterain 14
Zum 90. Geburtstag	13.04.1924	Portmann Jutta, Bireggring 4
	16.04.1924	Amrein Eduard, Krebsbärenhalde 4
	20.04.1924	Rhyn Hermina, Grüneggstrasse 3
	30.04.1924	Reichel Margret, Schöneggstrasse 33
Zum 91. Geburtstag	06.04.1923	Fähndrich Franz, Kirchfeld
Zum 92. Geburtstag	18.04.1922	Bühler Peter, Brändistrasse 7
Zum 93. Geburtstag	01.04.1921	Eigensatz Alois, Kirchfeld

Zivilstandsnachrichten

Geburten	13.01.2014	Noah Schüpbach, Dormenweg 4
	01.02.2014	Ajan Durakovic, Riedmattstrasse 14
	12.02.2014	Luc Etienne Schwarz, Stirnrütistrasse 38
	16.02.2014	Nina Witschi, Kleinwilhöhe 4
	20.02.2014	Jano Kunz, Stirnrütistrasse 43
Trauungen	20.12.2013	Yousef Kakhodaei Nalivan und Ayshe Mohazizi, Spitzberglistrasse 4
	14.02.2014	Pascal Raimund Furrer und Anita Kaufmann, Hans-Reinhard-Strasse 9
	12.02.2014	Marcel Ruedi Brun und Angela Näf, Stirnrütistrasse 41
Todesfälle	05.02.2014	Margrit Kunz led. Omlin, Biregghofstrasse 1
	07.02.2014	Elia Bonazza, Steinenstrasse 6
	11.02.2014	Maria Martina Fedier led. Muff, Kirchfeld
	13.02.2014	Jakob Ehrat, Grüneggstrasse 38b
	16.02.2014	Theodor Gebhard Niederberger, Kastanienbaumstrasse 246
	24.02.2014	Gertrud Oglesby led. Bussohn, Brunnmattstrasse 6
Bürgerrecht	27.02.2014	Pascal Raimund Furrer, Hans-Reinhard-Strasse 9



Fischauge

Was ist bloss mit dem Kanton Luzern los? Dass das Geld für eine Informatik-Hochschule im Kanton fehlt, damit müssen wir uns Horwer mittlerweile abfinden. Das Sparen nimmt nun jedoch groteske Züge an. Nun wird sogar der Gastauftritt am Zürcher Sechseläuten gestrichen. Erstaunlich, dass man in Luzern noch nicht in der Detailplanung war, denn im April 2015 wäre bereits der Auftritt am Zürcher Traditionsanlass gewesen. Dafür träumt man nach teuren Moskau-Reisen offenbar von einer Luzerner Fasnacht im ehemaligen Zarenreich.

Was läuft da mit dem Luzerner Stadtrat? Die Patrouille Suisse, die in Emmen stationiert ist, wird 50 und wollte der Stadt eine Gratisflugshow am Luzerner Fest schenken. Mit fadenscheinigen Gründen wie Sicherheit und Lärmbelastung durch die gleichzeitig stattfindende Fussball-WM wurde die Bewilligung verweigert. Was soll dieses verhindern? Wir sind doch auch Touristenregion.

Warum packt die 3. Oberstufe von Franziska Frei derzeit die Koffer und verreis bald nach Dänemark? Sie haben sich gegen zahlreiche, andere Klassen durchgesetzt und entdecken nun das Heimatland einer Mitschülerin. Nun machen sie uns auf ihrem Blog gluschtig.

Das Fischauge beobachtet eigenständig das Gemeindeleben. Die Meinungen müssen nicht der Haltung der Behörden oder der Verwaltung entsprechen. fischauge.blickpunkt@horw.ch

dialog
praxis

Grenzen setzen in der Erziehung

Starke Kinder brauchen starke Eltern

Vortrag Montag, 14. April 2014, 19-21 Uhr: Dialogpraxis, Rodteggstrasse 8a, Luzern

Durch kurze Inputs und Übungen erhalten Sie Ideen zur Umsetzung in der Familie, damit sich im konkreten Erziehungsalltag etwas verändert.

Leitung lic. phil. Stefan Christen, Fachpsychologe für Kinder- und Jugendpsychologie FSP

Kosten Fr. 40.– pro Person, Fr. 60.– pro Paar, Getränk inbegriffen

Anmeldung Margrit Portmann Käppeli 041- 377 46 77 oder info@dialogpraxis.ch

Privat-Chauffeur

C. A. L.

Kompetent, schnell und zuverlässig. Bringt Sie sicher und bequem an Ihr gewünschtes Ziel. Sehr kurze Reservation-Zeit.

Alles professionell, mit Begleitung

Verschied. Spitäler, Arzt-Besuche, Zahnarzt, Therapie, Coiffeur, Einkaufen und Ausflüge

Bin telefonisch erreichbar:

041 340 35 39 · 079 365 55 13

Einwohnerrat sagt JA zu Planungsbericht Luzern Süd

Der Einwohnerrat hat den Planungsbericht LuzernSüd mit 25:0 Stimmen bei 2 Enthaltungen zustimmend zur Kenntnis genommen. Auch für die Sanierung des Schulhauses Hofmatt wie auch die Schaffung eines Fonds für Spielplatz- und Freizeitanlagen gab es klare Mehrheiten.

Planungsbericht LuzernSüd

Das Gebiet LuzernSüd umfasst das Gebiet Allmend vom Eichhof bis zur Luzerner Seebucht. Es liegt in den Gemeinden Horw, Kriens und der Stadt Luzern. Dort sollen in den nächsten Jahren neue Wohnungen und Dienstleistungsangebote entstehen. Mit dem Planungsbericht Entwicklungskonzept sollen Grundlagen zur Umsetzung des Siedlungs- und Verkehrskonzepts erarbeitet werden. Das Konzept ist der Startpunkt für eine dynamische Entwicklung. Gemäss BVK ist die koordinierte Entwicklung des Stadtraums LuzernSüd positiv. Bereits im Gebiet «horw mitte» zeige sich, wie schwierig die Entwicklung eines grösseren Gebiets mit verschiedenen Grundeigentümern sei. Kritisch äusserte sie sich zur geplanten 31 Meter breiten Allee vom Eichhof bis zum Seebad.

Die CVP wünscht sich eine kritische Haltung des Gemeinderates bezüglich Verkehrszunahme und möchte eine Verkehrsplanung. Die L2O fragte sich, wie öffentliche und private Interessen unter einen Hut gebracht werden können. Das Gebiet habe ein grosses, städtebauliches Potenzial, jedoch gebe es Chancen und Risiken, betonte die FDP. Horw sei beim Projekt der kleinste «Player». LuzernSüd werde die Bodenpreise weiter in die Höhe treiben und für Industrie- und Gewerbebetriebe sei es schwierig, alternative Standorte zu finden, warnte die SVP. Schon heute zeige sich diese Problematik beispielsweise beim Ökihof.

Gemeinderätin Manuela Bernasconi erläuterte, dass das Siedlungs- und Verkehrskonzept gut aufeinander abgestimmt werden müsse. Für Horw sei LuzernSüd von hoher Bedeutung und die Gemeinde habe auch als kleinster Partner ein gleich grosses Entscheidungsgewicht wie die anderen beiden Gemeinden. Der Einwohnerrat hat den Planungsbericht mit 25:0 bei zwei Enthaltungen zustimmend zur Kenntnis genommen. Weiter wurde auf Antrag eines CVP-Einwohnerrats mit 23:3-Stimmen eine behördenverbindliche Planung verlangt.

Sanierung Schulhaus Hofmatt

Die Gemeinde Horw will die Schulanlage Hofmatt im Sommer 2014 für 1,973 Millio-

nen Franken umfassend sanieren und erweitern. Damit sollen die heutigen Klassenzimmer den aktuellen Bedürfnissen und den neuen kantonalen Anforderungen angepasst werden.

Die GPK war für einstimmiges Eintreten – wünschte sich jedoch Einblick in die aktuelle Schulraumplanung. Gemeinderat Robert Odermatt erklärte, dass die Schulraumplanung von 2011 aktualisiert werden soll – dies habe der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 20. März 2014 beschlossen. Ein Antrag der CVP-Fraktion, das bei Kostenberechnungen die Reserve für Unvorhergesehenes ausgewiesen werden müsse, wurde mit 20:1-Stimmen unterstützt. Mit 22:3-Stimmen sprach sich der Rat für den Schutz eines historischen Schulzimmers aus. Das Zimmer aus dem Jahre 1909 müsse als Zeitzeuge erhalten bleiben. Ausserdem soll nochmals überprüft werden, ob nicht alle Räume des Schulhauses mit LED-Beleuchtung ausgerüstet werden könnten. Der Sanierung wurde mit 27:0 Stimmen zugestimmt.

Erhöhung Sparbeiträge Pensionskasse

Um die Verluste der Pensionskasse des Horwer Gemeindepersonals zu vermindern und die Ersatzquote anzupassen, sollen die Beiträge erhöht werden. Ein Antrag, die Sparsätze nur um 2 statt 4 Prozent anzuheben, wurde mit 12:13-Stimmen abgelehnt.

Fonds für Spielplatz- und Freizeitanlagen

Ab sechs Wohnungseinheiten haben Bauherren eine Ersatzabgabe zu leisten, wenn kein eigener Spielplatz erstellt werden kann. Neu sollen diese erhobenen Beiträge in einem Fonds für Freizeit- und Spielplatzanlagen einfließen. Alle Parteien und Kommissionen betonten, dass intakte und grosszügige Spielplätze wichtig und eine positive Visitenkarte für Horw seien. Die Schaffung des Fonds wurde mit 25:1 angenommen.

Baubrechnung Sanierung Pumpwerke und Regenklärbecken

Der Einwohnerrat genehmigt die Baubrechnung der Sanierung Pumpwerke und Regenklärbecken einstimmig mit 27:0 Stimmen. Die Kosten betragen rund 4,23 Millionen Franken statt der ursprünglich budgetierten 5 Millionen. Das Projektmanagement und die kosteneffiziente Umsetzung wurden mehrfach gelobt.

Sozialhilfefonds

Die externe Revisionsstelle verlangte eine Überprüfung der heutigen Depotgelder.

Unter anderem für den Fonds «Magnus Studhalter», der in Härtefällen finanzielle Unterstützung an Horwer Landwirte bietet und den Fonds «Schülerunfallversicherung». Diese beiden Fonds sollen zugunsten des Sozialhilfefonds aufgelöst werden. Die Vorlage war unbestritten und wurde mit 26:0-Stimmen angenommen.

Motion Wohnen im Alter

Die dringliche Motion, Nr. 282/214, von Thomas Zemp, CVP, Sicherung «Wohnen im Alter» wurde mit 27:0-Stimmen teilweise überwiesen. Der Gemeinderat wird beauftragt, das Baufeld E für die Realisierung von «Wohnen mit Dienstleistungen» vorzusehen und optimale Bedingungen dafür zu schaffen.

Aktueller Vorstoss

Urs Röllli, FDP, und Mitunterzeichnende haben eine Motion mit dem Titel Planungsbericht zur Erarbeitung «Masterplan Gemeindeinfrastrukturanlagen in der Gemeinde Horw» eingereicht. Die Ansprüche an die Mitbenutzung von Räumen würden immer höher. Die Motionäre verlangen eine Bedürfnisabklärung in Form eines Masterplans, der die vorhandenen bzw. benötigten Gemeindeinfrastrukturanlagen aufzeigt. Diese soll auch Belegungspläne, Lagerräume und vorhandene Infrastrukturen sowie eine Kostenanalyse umfassen. Anschliessend brauche es eine Analyse der Bedürfnisse der Gemeinde für eigene Aufgaben respektive für Vereine und Institutionen.

Einwohnerratsitzung

Die nächste Einwohnerratsitzung findet am Donnerstag, 10. April 2014 statt. Sitzungsbeginn ist um 18.00 Uhr. Sie ist wiederum öffentlich im Pfarreizentrum Horw.

SEHEN + HÖREN
ZIMPRICH-HORW

6048 Horw
Kantonsstr 67
Tel. 041 342 0504
Fax 041 342 0505
info@sehen-horw.ch
www.sehen-horw.ch

AKTION



auch in diesem Jahr wieder unsere beliebte Sonnenbrillen-Gläser-Aktion

SVP

Wirrwarr im Studienbereich

Auf kleinliche Art und Weise hat die EU auf das Ergebnis der Masseneinwanderungs-Initiative reagiert. Vorerst wurden 2 EU-Programme, an denen die Schweiz beteiligt ist, sistiert bzw. eingefroren. Dabei hat die Zusammenarbeit in der Forschung (Forschungsförderung) weniger Staub aufgewirbelt. Das lässt darauf schliessen, dass dieser nicht allzu grosse Bedeutung beigemessen wird. An vielen Standorten, sowohl in Europa wie in der Schweiz, wird seit langer Zeit erfolgreich geforscht. Eine Zusammenarbeit, auch sporadischer Natur, wird da sehr kompliziert und wohl kaum erfolgreich. Geld kostet die Sache dennoch. Die aufs Eis gelegte Teilnahme der Schweiz am neuen EU-Forschungsprogramm «Horizon 2020» lässt sich wohl verschmerzen.

Sistiert wurde auch die Teilnahme der Schweiz am neuen Programm «Erasmus+», welches zur Hauptsache den Studentenaustausch fördern soll. Wie allmählich durchsickerte, scheiterte die Erneuerung nicht wegen der Masseneinwanderungsinitiative, sondern an der Forderung der EU zur Verdoppelung des Schweizer Beitrags.

Im Zuge der Diskussion ist zum Vorschein gekommen, dass bei Erasmus ein erhebliches Subventionsdickicht besteht. Von 2011 bis 2013 zahlte die Schweiz total 86 Mio. € in das Programm. Wer jedoch meint, dieser Betrag käme den Austauschstudenten zu, irrt. Lediglich 17 Mio. gingen an die Lehranstalten und die austauschinteressierte Studentenschaft, somit nur jeder fünfte Euro. Die übrigen Mittel gingen an diverse Projekte. Beispielsweise erhielt die Vegetarische Vereinigung 32'000 Franken, um professioneller auf der Strasse für vegetarische Ernährung zu werben! Ca. 300'000 Fr. wurden verwendet für ein interaktives Lehrmittel über die Hufanatomie auf Englisch; ein weiterer Betrag ging an die Vegetarische Vereinigung zur Propagierung eines nachhaltigen Lebensstils, usw. Erst als dies alles auskam, wurde zugesichert, dass von nun an die studentische Mobilität erste Priorität haben soll.

Derart wird mit den Steuergeldern der Bürger Europas umgegangen. Der Bundesrat hat das einzig Richtige getan. Fortan wird der Studentenaustausch durch den Bund reguliert. Es wird vermutlich weniger kosten und das Geld wird für mehr Studenten reichen. Das ist dem 9. Februar zu verdanken.

L2O

Unterwegs in die Zukunft

Diskutieren Sie mit uns über die Zukunft unserer Gemeinde. Wir laden Sie ein, zusammen mit der L2O und mit Fachexperten über die kommunale Siedlungsentwicklung und das Wohnen und Leben im Alter nachzudenken.

Nach einem Jahr Verschnaufpause nimmt die L2O die lose Folge von Themenanlässen wieder auf. An den vergangenen Anlässen konnten wir zusammen mit interessierten Horwerinnen und Horwern verschiedene brisante und interessante Themen vertiefen. Diverse alte und neue Erkenntnisse aus den Anlässen sind später in die politische Arbeit der L2O eingeflossen. Am 16. Mai und am 14. Juni finden wieder zwei Themenanlässe statt (detaillierte Angaben folgen im nächsten L2OpunktCH oder ab 5.5.2014 auf L2O.ch).

Der erste Anlass widmet sich dem Thema Alter, insbesondere dem Altersleitbild, das im Oktober 2013 vom Einwohnerrat zustimmend zur Kenntnis genommen worden ist. Ein Leitbild ist dazu da, die Richtung für die kommende Zeit zu weisen. Wie jedes Leitbild muss dieses nun konkretisiert werden, damit Massnahmen folgen werden. Innerhalb zweier Stunden möchte Ihnen die L2O einen kurzen Einblick ermöglichen, und zwar in die Leitbildbereiche Lebensgestaltung, Wohnen sowie Information und Koordination. Eine externe Moderatorin wird mit Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde, der Heime, der Spitex, des aktiven Alters und weiteren Fachorganisationen die Vorstellung, was die Leitbildsätze an konkreten Schritten verlangen, erörtern.

Der zweite Anlass fokussiert die Siedlungsentwicklung in Horw. Mehrfach haben sich die Horwer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger klar dazu bekannt, die Halbinsel vor Überbauung freizuhalten und die Siedlungsentwicklung hauptsächlich im Talboden zu konzentrieren. Doch was bedeutet diese Siedlungsentwicklung nach innen konkret? In Horw zeigen sich die Herausforderungen, die damit verbunden sind, in verschiedenen Phasen. Am Themenanlass «Siedlungsentwicklung» erläutern Fachleute die verschiedenen Strategien und Herausforderungen, die sich in Horw mit der Verdichtung stellen. Auf dem Spaziergang durch die Quartiere von Horw Zentrum bis zur Allmend und zurück erkunden wir, inwieweit die Strategie schon umgesetzt wurde, ob die Umsetzungen gelungen sind und

nebst Wohnraum auch Siedlungsqualität geschaffen wurde, und wo sich in nächster Zeit welche Entwicklungen anbahnen. Die intensive Auseinandersetzung vor Ort soll helfen, den Wandel zu verstehen, und Aufschluss geben, wo allenfalls Korrekturen notwendig sind.

Wohnen Sie seit kurzem in Horw und haben Sie sich schon einmal gefragt, was oder wer die L2O überhaupt ist? Es handelt sich um eine politische Gruppierung, in der sich Grüne, Sozialdemokraten und Parteiunabhängige zusammenfinden und sich seit 28 Jahren in allen politischen Gremien der Gemeinde engagieren. Besuchen Sie unverbindlich einen Themenanlass und lernen Sie uns und unsere Arbeit ein bisschen besser kennen.

FDP

Entwicklungskonzept LuzernSüd

Im Februar und März unterbreiteten die Gemeinden Horw und Kriens sowie Luzern ihren Parlamenten das Entwicklungskonzept LuzernSüd. Ein Konzept, das angesichts der Komplexität, Grössenordnung und Bedeutung der angestrebten Siedlungsentwicklung vom Eichhof bis zur Horwer Seebucht schweizweit seinesgleichen sucht. Das einzigartige Konzept birgt Chancen, aber auch Risiken.

Chancen

Unbestritten ist, dass der gemeindeübergreifende Agglomerationsraum LuzernSüd über ein enormes Entwicklungspotenzial verfügt. Mit rund 15'000 Wohn- und Arbeitsplätzen bietet sich Horw, Kriens und Luzern die einmalige Chance, grenzübergreifend einen neuen Stadtraum mit eigener Identität und Attraktivität zu entwickeln.

Risiken

Der Erfolg des Projekts LuzernSüd und dessen nachhaltiger Nutzen hängt von vielen Faktoren und komplexen Zusammenhängen ab.

Erwartungshaltung

Das neu entstehende Subzentrum soll mit einer vielfältigen Nutzung und Mischung, einer grossen Dichte, guten Gestaltung und mit einer hohen Aufenthaltsqualität überzeugen. Dies ist nur möglich, wenn die Gemeinden und Grundeigentümer sowie alle weiteren Beteiligten und Betroffenen gewillt sind, übergeordnet, weitsichtig und nachhaltig zu denken und bereit sind, ihre partikulären den gemeinsamen Interessen

unterzuordnen. Nur so kann ein funktionierender Siedlungsraum, ein Puzzlespiel aus Freiraum, Städtebau, Verkehr, Energie und Politik, erfolgreich entwickelt werden.

Siedlungspolitische Elemente

Diese siedlungspolitischen Elemente, zu denen auch ökologische und sozialräumliche Aspekte sowie die Entwicklung der Infrastrukturbauten wie Schulen und Sportstätten etc. zählen, weisen heute unterschiedliche Projektstände auf. Deshalb spielt auch der Faktor Zeit eine zentrale Rolle. Es muss weitsichtig geplant werden, damit die einzelnen Puzzleteile schlussendlich zu einem entwicklungsfähigen Siedlungsraum zusammengefügt werden können. Dies bedingt jedoch eine dynamische Entwicklung auf verschiedenen Vertiefungsebenen, insbesondere im Bereich der Abstimmung zwischen Siedlung und Verkehr, aber auch der öffentlichen Infrastruktur. Kollabiert zum Beispiel der teilweise heute schon kritische Verkehr bereits während der Entwicklungsphase, wird die weitere Entwicklung des neuen Stadtraums erheblich beeinflusst, gestört und verzögert. Dem Verkehr ist deshalb in jeder Entwicklungsphase ein besonderes Augenmerk zu schenken.

Packen wir die Chance

LuzernSüd bietet eine einmalige Chance, den Agglomerationsraum zwischen Horw, Kriens und Luzern weiterzuentwickeln und zu stärken. Damit das Konzept aktiv gestaltet und kontrolliert vorangetrieben werden kann, sind auch die entsprechenden Mittel und Ressourcen bereitzustellen. Dabei ist zu beachten, dass Horw einwohner- und gewerbemässig der kleinste Partner ist. Die FDP unterstützt die Entwicklung von LuzernSüd und nimmt damit ihre Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, der Umwelt, aber auch der Arbeitsplatzsituation aktiv wahr.

CVP

Energiewende konsequent anpacken

Die Eckpfeiler der Energiestrategie 2050 des Bundes beruhen einerseits auf der Senkung des Energieverbrauches durch eine verbesserte Energieeffizienz und andererseits auf dem Ausbau der erneuerbaren Energien. Damit die ehrgeizigen Ziele der Energiewende (2000-Watt-Gesellschaft) erfolgreich umgesetzt werden können, müssen sich alle Staatsebenen engagieren. Die CVP des Kantons Luzern hat denn auch ein Positionspapier für unseren Kanton erarbeitet und dabei unter anderem folgende Forderungen formuliert:

1. Die Planungs- und Bewilligungsverfahren sind effizient und transparent durchzuführen. Denn nur wenn ein Investor erkennt, dass er seine Idee innert nützlicher Frist und mit tragbaren Bedingungen umsetzen kann, ist er auch bereit, sein Vorhaben Realität werden zu lassen.
2. Die Gebäude sind die grössten Energieverbraucher und weisen ein hohes Potenzial für die Einsparung von Energie auf. Die energetische Gebäudesanierung ist deshalb weiterhin energisch umzusetzen.
3. Das Potenzial der erneuerbaren und einheimischen Energien (Sonne, Wasser, Biomasse, Geothermie etc.) ist durch dezentrale Produktion konsequent auszuschöpfen. Die Netzinfrastruktur ist dabei effizient und intelligent auszugestalten.
4. Im Bereich intelligenter Haustechnik, bei der Produktion und der Speicherung erneuerbarer Energien und bei der Energieeffizienz besteht hoher Forschungs- und Entwicklungsbedarf. Dafür soll ein Forschungs- und Ausbildungszentrum aufgebaut werden.

Was bedeutet dies nun konkret für Horw? Mit der kürzlich verabschiedeten kommunalen

Energieplanung ist unsere Gemeinde auf dem richtigen Wege. Dieses unseres Erachtens gut durchdachte Papier sieht unter anderem vor, Investitions- und Innovationswillige bei ihrem Weg durch das Dickicht an Normen, Regulatorien, Mustervorschriften und Gesetzen mithilfe der kommunalen Fachstelle Energie aktiv zu unterstützen. Gleichzeitig kann diese Fachstelle auch behilflich sein bei der vermehrten Nutzung der Gebäude-Förderprogramme.

Ebenso wurde das Potenzial unseres Sees als Energiequelle erkannt. Gerade auch hinsichtlich «horw mitte» kann damit eine bislang praktisch brach liegende Energiequelle umweltfreundlich für Wärmeerzeugung und Kühlung genutzt werden.

Und schliesslich setzen wir uns dafür ein, dass die Stellung des Departements Technik & Architektur der Fachhochschule Luzern weiter gefestigt und möglichst noch ausgebaut wird. Ziel muss es sein, dass dieses Departement seine landesweite Bedeutung als Kompetenzzentrum für angewandte Forschung und Ausbildung im Bereich der Gebäudetechnik und der Energiewende weiter verstärken kann. Dies wiederum wird Unternehmen anziehen, welche die Nähe zur Hochschule suchen. Auch diesbezüglich bietet «horw mitte» optimale Voraussetzungen. Diese Chance gilt es zu packen.

Leserbrief

Zum Leserbrief «Ordnung auf dem Bauernhof», Blickpunkt Nr. 79

Mein Patenkind lebt in Horw und wir sind gerne unterwegs in der Natur – besonders auf der wunderschönen Halbinsel. Immer wieder machen wir bei unseren Spazier- und Erkundungsgängen Halt bei Bauernhöfen. Mein Patenkind interessiert sich sehr für die verschiedenen Tiere auf den Höfen – mir gefallen die frischen Produkte der Hofläden. Vor einigen Monaten besuchten wir auch den Hof Knolligen, der frisch umgebaut wurde. Die Möglichkeit, bei der Stallvisite hautnah die Arbeit und die Tiere zu erleben waren faszinierend. Den jungen Kälbern und den kleinen Katzen hätten wir noch stundenlang zuschauen können. Die mit viel Liebe produzierten Bioprodukte haben mich sehr angesprochen. Uns hat der Besuch auf dem Hof der sehr netten Bauernfamilie gefallen und wir schauen sehr gerne bei nächster Gelegenheit wieder hinter die Kulissen auf Studis Biohof.

Mathias Müller, Emmenbrücke




Aktueller Trend von Schultheken-Sets

Entdecken & profitieren Sie: Samstag, 12. April 10–16 h






Papeterie & Kopiercenter Horw
Kantonsstrasse 65 • 6048 Horw • 041 340 61 48

www.papeteriehorw.ch mit Online-Shop

Trachtengruppe Horw



Am Samstag, 5. April 2014 möchten wir Sie zu unserem Heimatabend im Pfarreizentrum Horw herzlich willkommen heissen. Nebst unseren Darbietungen erwarten Sie die Kinder der 2. Primarstufe des Schulhauses Spitz mit Trachtentänzen, die Jugendtanzgruppe Ruswil, das Obwaldner Trachtchörli Sarnen und die Kapelle René von Rotz aus Emmen sowie eine grosse Saaltombola. Das Programm beginnt um 20.00 Uhr; der Saal wird um 18.45 Uhr geöffnet. Warme Mahlzeiten gibt es ab 19.00 Uhr. Nach dem Programm spielt die Kapelle René von Rotz bis 02.00 Uhr. Eintritt Fr. 10.– pro Person.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und sind sicher, dass Sie ein paar schöne und gemütliche Stunden mit uns verbringen werden.

Familiengärtnerverein Horw

30 Jahre Gartenareal Roggern: Das Jahr 2014 ist für die Gärtnerinnen und Gärtner auf Roggern ein Jubiläumsjahr, feiern sie doch das 30-jährige Bestehen des Gartenareals. Mit dem Spatenstich am 19. November 1983 begannen die Bauarbeiten. Nach dem unermüdlichen Einsatz aller konnte der Vorstand die Parzellen vergeben.

Am Samstag, 28. April 1984 wurden alle interessierten Pächterinnen und Pächter zur

Verteilung der Parzellen eingeladen. Nachdem das Areal in der Nähe des Bahnhofes Horw gekündigt wurde, bewilligte die Bürgergemeinde am 8.7.1991 den Ausbau der 2. Etappe.

Heute gärtnern 52 Pächterinnen und Pächter auf einer Fläche von 10350 Quadratmetern. Alle Parzellen sind vergeben. Obwohl auf Roggern Gartenhäuschen fehlen, präsentiert sich das Areal heute von der schönsten Seite. Mit Blick in Richtung Pilatus können hier alle in freier Natur und abseits jeglichen Durchgangsverkehrs ihre Freizeit verbringen.

Blaskapelle Dorfmusikanten



Unterhaltungskonzert 2014 der Blaskapelle Dorfmusikanten Horw im Pfarreizentrum Horw. Gastformation: Turnerchörli Horw. Konzert am Samstag 12. April 2014, 20.00 Uhr. Eintritt Fr. 10.–.

Die Blaskapelle Dorfmusikanten Horw freut sich sehr, Sie liebe Freunde der Blasmusik, zu unserem Unterhaltungskonzert einzuladen. Zusammen mit unserem musikalischen Leiter Roland Fischer haben wir ein sehr abwechslungsreiches Programm einstudiert. Musikalische Leckerbissen wie Polka, Marsch, Walzer, aber auch ein Bass-Solo werden bestimmt auch Sie begeistern. Es gibt Stücke zum Träumen wie «Bohemian Lovers» oder der Evergreen «Rauschende

Birken». Ganz besonders freuen wir uns auf den Auftritt unserer Gäste, dem Turnerchörli Horw. Neuland für die Dorfmusikanten wird die musikalische Begleitung eines Liedes sein.

Wir danken allen Spendern von Musikstücken und allen Gönnerinnen und Gönnern recht herzlich für die grosse Unterstützung. Auf Ihren Besuch freut sich die Blaskapelle Dorfmusikanten Horw.
www.dorfmusikanten-horw.ch

Orchester Kriens/Horw



Das Orchester Kriens-Horw trat am 15./16. Februar gleich zweimal zum Thema «Gespannt» in Kriens und Horw auf. Mit gut «gespannten» Saiten wurde das Konzert mit Vivaldis Concerto für Gitarre (Laute) und Orchester eröffnet. Als Solist brillierte der Krienser Gitarrist Adrian Huser. Sein Musikschulkollege Alain Valmond war stellvertretender Konzertmeister und Komponist des zweiten Stücks: Concerto für Violine, Gitarre und Orchester. Er spielte die Solovioline gleich selber! Die vielfältige, spannende Komposition fand viel Anklang. Die beiden Solisten spielten sich mit viel Dynamik in die Herzen der Zuhörenden.

Auch der Gitarrist Adrian Huser ist ein Komponist. Als nächstes Stück erklang seine «sonata fractus mons», eine Hommage an unseren Hausberg den Pilatus für Violine und Gitarre. In den drei Sätzen sahen die



Sedel Garage AG

L U Z E R N

Besuchen Sie unsere grosse
24h-Occasionsgalerie.

www.sedelgarage.ch

Neuwagen, Occasionen, Reparaturen und Service aller Marken!



gespannt Zuhörenden im Geist den Aufstieg, die Aussicht und den Abstieg vom berühmten Berg vor sich. Zum Schluss des sehr gut besuchten Konzerts erklang die Capriol-Suite von Peter Warlock. Das Orchester wurde vom begeisterten Publikum erst nach der witzigen Zugabe des Entertainers entlassen.

Aktives Alter

Senioren-Nachmittag

Dienstag, 8. April 2014, 14.00 Uhr, im Pfarreizentrum: Bettina Battel Baumgartner, soz. Diakonische Mitarbeiterin und Pfarrer Peter Moser, führen mit besinnlichen Gedanken in die österliche Zeit. Die Flötengruppe von Hildegard Vogel wird uns mit ihrer Musik begleiten.

Das Aktive Alter Horw lädt alle Seniorinnen und Senioren (ab dem 60. Altersjahr) der Gemeinde zu diesem vorösterlichen Nachmittag ein. Anschliessend gemütliches Beisammensein mit einem Zvieri.

Wandergruppe

Gormund – Hochdorf am Mittwoch, 16. April 2014. Den Gipfel des Erlöse-Lindeberges 811 müM erreichen wir nicht ganz, (er ist im Wald sehr schwer zu finden) aber das Vogelmoos queren die Sportlichen schweigend und treffen die Geniesser beim Rastplatz Bromewald. Gemeinsam geht's über Römerswil und durch den Sagewald Hochdorf zu. Hier besuchen wir den Luzerner Künstler und Holzbildhauer Alois Hermann, dem wir über die Schulter gucken dürfen. Vorsicht, seine lebensgrossen Figuren lassen dich nicht so leicht wieder los.

Anmeldung: Montag, 14. April 2014 von 17.30 – 19.30 Uhr bei Fredi Zimmermann, Telefon 041 340 28 20. Weitere Informationen bei hallo@fredistouren.ch.

DTV Fit-Teams



Die jungen Turner der 3. Gruppe Geräteturnen laden ihre Eltern, Verwandten und Freunde am Montag, 7. April 2014, zur Vorführung in der Allmend Turnhalle ein. Sie stellen von 16.30 bis 17.30 Uhr ihre turnerischen Fertigkeiten zur Schau. Trainerin Angelika Haberstroh und Co-Trainerinnen Marlene und Aline suchen weitere Übungsleiter und Helfer für alle drei Montags-Kinder- und Geräte-turngruppen. Wer Interesse hat sich einzubringen, wende sich bitte per E-Mail an Angelika, anhaberstroh@bluewin.ch.

Möchtest du bei unserem Kinder- oder Erwachsenenturnen mitmachen? Informationen zum vielseitigen DTV-Turnprogramm erteilen dir gerne Beatrice Mischler, Präsidentin, Telefon 041 340 43 83 (Erwachsensport) und Angelika Haberstroh, Dipl. Sportlehrerin, Telefon 041 340 51 45.

FC Horw

Die Rückrunde der meisten Mannschaften ist bereits wieder im vollen Gang. Was können die Fussballer/innen nach einer intensiven Vorbereitung auf dem Spielfeld zeigen? Man darf gespannt sein. Gerne machen wir Sie noch einmal auf die von der Damenmannschaft des FC Horw veranstalteten Schnuppertrainings für fussballinteressierte Mädchen aus Horw und Umgebung auf-

merksam. Bei diesen Events besteht die ideale Gelegenheit, den Fussballsport kennen zu lernen. Dabei soll Spiel und Spass im Vordergrund stehen. Auch jene Mädchen, die schon beim FC Horw mitkicken, können gerne mittrainieren. Das Training bieten wir kostenlos an und es ist auch keine Voranmeldung nötig.

Wichtige Infos

Jahrgänge 2000 bis 2006
 Daten 04.04.2014 / 02.05.2014 / 06.06.2014
 Zeit 18.30 – 20.00 Uhr
 Ort Seefeld Horw
 Tenü Sportbekleidung (keine Fussballschuhe nötig)
 Kontakt sportkommission@fc-horw.ch

Neu informiert der FC Horw auch regelmässig via Newsletter über wichtige Themen rund um den FC Horw. Interessierte können sich unter www.fc-horw.ch für den elektronischen Newsletter anmelden.

Horwer Chor

An der achten Vereinsversammlung des Horwer Chores wurde die zurücktretende Präsidentin Margrit Keiser zur Ehrenpräsidentin gewählt. Die neue Präsidentin Angela Ragotti ist bereits seit geraumer Zeit mit der Planung des Konzertes vom 18. und 19. Oktober beschäftigt.

Mit sieben Musikern zusammen singen wir Hits und Evergreens wie «Sehnsucht», «Surfin USA», «Rivers of Babylon», «I have a dream» u.v.m.

Jeden Montag ab 20.00 Uhr proben wir im Singsaal des Hofmatt-Schulhauses. Schauen Sie unverbindlich vorbei oder informieren Sie sich unter www.horwer-chor.ch oder 079 325 20 49.

Figurella®

Ärztlich empfohlene Abnehm-Methode

AUCH SIE HABEN EINE WAHL

Ihr direkter Weg zum Erfolg:

Figurella Aarau 062-823 08 07
 Figurella Baden 056-221 38 21
 Figurella Basel 061-271 82 88
 Figurella Luzern 041-360 10 88

www.figurella.ch

personal body coaching

OTT

**Forstunternehmer
 Spezialholzerei**

Luzern

079 208 87 51

Stimmband Luzern



«Heimische Klänge von Stimmband und der Karin Streule Band»

Der Horwer Chor Stimmband Luzern beschäftigt sich nun schon seit gut 20 Jahren immer wieder mit Volksmusik aus den unterschiedlichsten Teilen der Welt. Im diesjährigen Konzertprogramm gilt es jedoch unter der Leitung von Jakob Bergsma musikalische Schätze der Heimat zu entdecken. Die Schweizer Volksmusik lebt, weswegen wir keineswegs nur Bekanntes und Althergebrachtes vorstellen wollen und mit der Karin Streule Band eine Zusammenarbeit eingehen, die einerseits unsere Bestrebungen um die Volksmusik teilt und andererseits weitere Elemente mit der traditionellen Volksmusik verbindet: Pop, Singersongwriter und Jazz. Dies erweitert das Spektrum der Heimischen Klänge um ein gutes Stück der Moderne und passt wunderbar zu unserem Anspruch an Vielfältigkeit.

Aufführungen «Heimische Klänge von Stimmband und der Karin Streule Band»:

Samstag, 12. April 2014, 20.00 Uhr, Zwischenbühne Horw

Sonntag, 13. April 2014, 17.00 Uhr, Marianischer Saal, Luzern

Wir junge Eltern

Frühlings-/Sommerbörse:

Freitag und Samstag, 9. / 10. Mai 2014

Die Frühlings-/Sommerbörse steht vor der Tür. Haben Sie aussortierte Waren im Online-System unter www.boerse-horw.ch bereits erfasst?

Warenannahme: Freitag, 9. Mai 2014

Von 17.00 bis 19.00 Uhr nehmen wir Ihre Waren, nach unserem System gekennzeichnet, im Foyer der Horwer Halle entgegen. Bitte bringen Sie Ihre ausgedruckte Warenliste mit.

Verkauf: Samstag, 10. Mai von 9.00 bis 11.00 Uhr

Rückgabe und Auszahlung: Samstag, 10. Mai von 15.00 bis 15.30 Uhr

Das Team von «Wir junge Eltern», mercis.ch und die vielen Helferinnen und Helfer freuen sich auf die Frühlings-/Sommerbörse 2014. Haben Sie für uns Tipps oder möchten Sie gar mitarbeiten? Auf www.boerse-horw.ch finden Sie unsere Informationen und Kontakte.

Zwärgekafi

Der ideale Treffpunkt für frischgebackene und junge Eltern. Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen, Kaffee trinken und plaudern während die Kleinen spielen.

2014

Dienstage, 25. März / 8. April / 13. Mai / 27. Mai / 10. Juni / 24. Juni
14.30 – 17.00 Uhr im kath. Pfarreizentrum Horw / Zimmer 3

Das Team «Wir junge Eltern» freut sich auf viele grosse und kleine Gäste.

TC Horw

Weltranglistenspieler als Tennistrainer

Dem Tennisclub Horw ist es gelungen, mit Martin Vacek einen ehemaligen Weltklasse-Spieler der ATP-Tour als neuen Tennistrainer zu gewinnen. Martin Vacek, der noch vor fünf Jahren auf der ATP Tour gegen die weltbesten Tennisspieler (u.a. Roger Federer) gespielt hat, wird ab dem 15. April 2014 im TC Horw als lizenzierte Tennistrainer Unterricht geben.

Anmelden kann man sich direkt bei Martin Vacek, Email: martin.vacek@tchorw.ch, Tel: 078 893 57 66. Martin Vacek freut sich, Einzel-

und Gruppenunterricht anzubieten: für Anfänger und Fortgeschrittene, Jung und Alt.

Schnupper-Tennistraining für Junioren

Für Junioren im Alter von 3-10 Jahren bieten wir im Frühjahr 2014 ein gratis Tennis-Schnuppertraining an. Die Kinder haben die Möglichkeit, auf spielerische und lustige Art und Weise die ersten Versuche auf dem Tennisplatz zu machen und mit einem ehemaligen Weltklassenspieler ein paar Bälle zu spielen. Das nötige Material (Tennisschläger und Bälle) wird den Kindern zur Verfügung gestellt.

- Tag: Mittwoch, 7. Mai 2014, von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr
- Ort: Tennisclub Horw, Kastanienbaumstrasse 90, 6048 Horw

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung: bis spätestens 30. April 2014 an info@tchorw.ch (bitte Name, Vorname, Adresse, Geburtsdatum und Telefon angeben)

Mittwochnachmittag-Training für Junioren

Von Mittwoch, 30. April 2014 bis Mittwoch, 24. September 2014 findet jeweils am Mittwochnachmittag das Tennis-Gruppentraining für Junioren (5- bis 18-jährig) statt. Das Training steht auch Nicht-Mitgliedern des TC Horw offen.

Die Kurskosten und die Anmeldung können im Internet unter www.tchorw.ch heruntergeladen werden, der Anmeldeschluss ist am 20. März 2014.

Egli-Zunft



Die schönste, fünfte Jahreszeit ist leider schon wieder vorbei. Mit Eglivater Sigi I. und seiner charmanten Nicole, dem Weibelpaar Max und Therese und der rüddigen Entourage war die Fasnachtszeit auch dieses Jahr ein Hit. «Mier flüüged durs Eglivater Sigi I. als Motto, das zu manchem originellen Sujet inspirierte. Impressionen zur Fasnacht 2014 gibt es unter www.eglizunft.ch.



Immobilienbuchhalter/in per 1. Mai 2014 gesucht

Zur Ergänzung des kleinen Teams unserer Geschäftsstelle suchen wir eine/n Immobilienbuchhalter/in 30-40%-Pensum

Aufgabenbereich

- Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung
- Mietzinsinkasso, inkl. Mahn- und Betreuungswesen
- Erstellen von Heiz- und Nebenkostenabrechnung
- Durchführen von Mietermutationen im RIMO
- Führung von Bauabrechnungen und Liegenschaftsabschlüssen

Anforderungen

- Abgeschlossene Kaufmännische Ausbildung
- Berufserfahrung in der Immobilienbranche
- Bilanz- und Abschluss sicher
- MS-Office gewandt und von Vorteil Erfahrungen mit RIMO
- zuverlässig, motiviert, offen im Kundenkontakt

Wir bieten Ihnen ein professionelles und modernes Umfeld mit zeitgemässen Anstellungsbedingungen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? dann freuen wir uns auf Ihre vollständige Bewerbungsunterlagen.

Baugenossenschaft Pilatus Horw
Gianmarco Helfenstein, Steinenstrasse 23, 6048 Horw
T: 041 340 24 32, E-Mail: gianmarco.helfenstein@bgpilatushorw.ch

Jungwacht

Pizza Day

Es ist wieder soweit, der beliebte Pizza Day ist zurück. Am Samstag, 12. April 2014 sind viele fleissige Pizzabäcker und Pizzalieferanten der Jungwacht Horw am Werk. Sie können sich eine selbstgebackene Pizza unter der Nummer 076 229 57 97 zwischen 11.00 und 15.00 Uhr bestellen und Ihren Wunsch-Liefertermin angeben. Für unsere Pizzas nehmen wir gerne eine Spende für die Jungwacht Horw entgegen. Die verschiedenen Sorten sind: Margherita, Prosciutto, Prosciutto e funghi, Salami, Hawaii

Herzlichen Dank für Ihre Bestellungen am 12. April 2014.

Skiclub



Langlauf- und Clublager der Schulen und des Skiclubs Horw

In der ersten Fasnachtsferienwoche fand im Oberengadin in S-chanf das traditionelle Lager statt. Es war in jeder Beziehung ein Erfolg: Schnee in Hülle und Fülle und mildes Wetter. Besonders für das Lager ist die Zusammensetzung der Teilnehmenden, gemischt aus nordischen und alpinen Skisport-

lern. Die Alpinen trainierten im Skigebiet von Celerina während die Langläufer auf verschiedenen Loipen des Engadins im klassischen oder freien Stil (Skating) anzutreffen waren. Untergebracht war das Lager in der sehr zweckdienlichen Militärunterkunft von S-chanf. Wer glaubt, die Langläufer seien 7 Tage nacheinander mit Distanzen zurücklegen beschäftigt gewesen, irrt sich. Vielmehr wurde allen ein sehr polysportives, unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm geboten. Das Langlaufen wurde angereichert mit Gelände-OL, Hallenbadbesuch in Pontresina, Hindernisläufen, dem Lagerrennen und Weiterem. Sicherlich ist es auch der guten Betreuung der motivierten Leiter zu verdanken, dass das Lager mit knapp 90 Teilnehmenden unfallfrei, lehrreich und in super Stimmung durchgeführt werden konnte. Nach dem Aufenthalt an der gesunden Engadiner Luft bestiegen die Teilnehmer mit zufriedenen Gesichtern am Samstag wieder den Gössi-Bus für die Heimfahrt.

Das nächstjährige Lager wird vom 8. bis 14. Februar 2015 in Zuoz stattfinden.

Natur- und Vogelschutzverein

Naturlehrgebiet Buchwald, Ettiswil

Von A wie Ameisenbär bis Z wie Zimbelkraut – in der ehemaligen Kiesgrube in Ettiswil lassen sich typische Tiere und Pflanzen des Mittellandes in ihren Lebensräumen beobachten. Der Anlass ist auch für Familien geeignet, Bräteln ist möglich. Am Vormittag um 10.00 Uhr werden wir fachkundig durch die Kiesgrube geführt. Am Nachmittag bleibt weitere Zeit zum selber entdecken, für die individuelle Vertiefung oder für die Heimreise.

- Samstag, 5. April, 8.30 – ca. 16.00 Uhr
- Treffpunkt: Bahnhof, Horw (Reise mit Zug und Bus)

Pilatusblick

Interessiert es Sie, durch wen unsere Gäste jede Woche betreut werden? Yvonne Rimle ist seit Februar 2011 dabei. Sie ist Aktivierungstherapeutin und setzt ihr Wissen und ihre Fähigkeiten seit Beginn für unsere Gäste ein und nicht nur unsere Gäste sind beeindruckt, dass sie immer am Dienstag von Zürich nach Horw reist, um mit uns zusammen einen anregenden Tag zu gestalten. Sie leitet auch unser Hirnleistungstraining. Agatha Knüsel ist unsere kompetente Pflegefachfrau. Seit Oktober 2012 ist sie als Nachfolgerin von Annerös Bienz bei uns tätig. Wir sind froh, dass sie ihr pflegerisches und medizinisches Wissen uns zur Verfügung stellt und für die Zusammenarbeit mit den Krankenkassen zuständig ist. In den Räumen der Tagesstätte Pilatusblick arbeitet sie auch als Homöopathin und behandelt auf deren Wunsch auch unsere Gäste. Christine Studhalter hat viel Erfahrung als Betagtenbetreuerin. Sie ist immer da, wenn wir eine gute Stellvertretung brauchen.

Rebekka Pfäßli ist die jüngste im Team. Sie arbeitet seit Januar 2014 als Sozialpädagogin im Pilatusblick. Sie bringt Freude und Schwung in unsere Gemeinschaft. Ursula Weibel ist seit der Gründung dabei. Als Pädagogin mit Weiterbildung in psychosozialer Gerontologie hat sie viel Berufserfahrung in der Arbeit mit Angehörigen. Sie leitet die Tagesstätte Pilatusblick und ist Ansprechperson für alle Anfragen. Sie ist auch bereit, als Referentin die Tagesstätte Pilatusblick interessierten Gruppen vorzustellen.

Drei Mal die Woche für Sie da

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf – wir unterstützen Sie und Ihre Familienangehörigen gerne und kompetent. Wir sind am Dienstag, Mittwoch und neu auch am Donnerstag für Sie da. Tagesstätte Pilatusblick, 041 340 47 74, www.tagesstaette-pilatusblick.ch

Yoga und Meditation

jeweils Mittwoch:

18.00 bis 19.30 Uhr

Der Raum, Brändistrasse 18, Horw
zu Fuss 3 Minuten vom Bahnhof Mattenhof

jeweils Montag:

18.15 bis 19.45 Uhr und

20.00 bis 21.30 Uhr

Kollegium St. Fidelis, Stans

Informationen / Anmeldung

Martin Arpagaus, 041 - 610 41 93
martin.arpagaus@bluewin.ch
www.sat-cit-ananda.ch



GASTRO LINE'S
GASTROEINRICHTUNGEN
MEUBELBAU

Ihr Schreiner in Kriens für alle Belange!
Gastro Line's AG Kriens Gemeindehausstrasse 14 www.gastrolines.ch

Datum	Organisator	Anlass	Zeit	Lokalität
02. April 2014	Ref. Pfarramt	Ökumenisches Fraue Znüni	09.00 Uhr	Kirchgemeindesaal
	Wassersport-Vereinigung-Winkel WVV	28. Generalversammlung 2014	19.00 Uhr	Seehotel Sternen
02.–16.04.2014	Horwer Volkshochschule HVH	Curry Trilogie Kurs 2C	19.30 Uhr	Schulhaus Allmend
04. April 2014	Aktives Alter	Senioren-Chor	15.15 Uhr	Schulhaus Hofmatt
	Damen FC Horw	KickerGirls FC Horw	18.30 Uhr	Sportanlage Seefeld
	Kunst- und Kulturkommission	Kletzmer-Musik Ostwärts	20.00 Uhr	Zwischenbühne
05. April 2014	Aktives Alter	Frühstück	08.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Natur- und Vogelschutzverein	Naturlehrgebiet Buchwald, Ettiswil	08.30 bis 16.00 Uhr	Treffpunkt: Bahnhof Horw
	Feldschützengesellschaft	10. VRSK-Verbandsschiessen	13.30 bis 16.00 Uhr	Schiessstand Stalden, Obernau, Kriens
	Trachtengruppe	Heimatabend	20.00 Uhr	Pfarreizentrum
06. April 2014	Aktiv und Fit	Volleyballturnier		Horwerhalle
07. April 2014	Samariterverein	Monatsübung	20.00 Uhr	Pavillon Seefeld
08. April 2014	Aktives Alter	Senioren-Nachmittag	14.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Wir junge Eltern	Zwärgekafi	14.30 Uhr	Pfarreizentrum
	Rechtsauskunftsstelle des Luzerner Anwaltsverbandes	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00 bis 18.00 Uhr	Gemeindehaus
	Gemeindebibliothek	Autorenlesung mit Eveline Hasler	19.30 Uhr	Gemeindebibliothek
09. April 2014	Aktives Alter	Mittagessen	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Quartierverein Ennethorw	Märli-Nachmittag	16.00 Uhr	Singsaal Schulhaus Spitz
10. April 2014	Gemeinde	Einwohnerratssitzung	16.00 Uhr	Saal Pfarreizentrum
	Musikschule	Talentkonzert	19.30 Uhr	Aula Oberstufenschulhaus
11. April 2014	Aktives Alter	Senioren-Chor	15.15 Uhr	Schulhaus Hofmatt
	Baugenossenschaft Pilatus	Generalversammlung	19.30 Uhr	Restaurant Eule
12. April 2014	Musikschule	Instrumentenparcours und MuMo (Musikmorgen)	09.00 bis 12.30 Uhr	Oberstufenschulhaus
	Jungwacht	Jungwacht Pizzabestellservice	11.00 bis 15.00 Uhr	Bestellungen 076 229 57 97
	Horwer Volkshochschule HVH	Pasta herstellen in Schüpfheim	14.00 Uhr	Treffpunkt: Gössi Car Horw
	Musikschule	Konzert JOKH	19.30 Uhr	Aula Oberstufenschulhaus
	Blaskapelle Dorfmusikanten	Unterhaltungskonzert	20.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Stimmband Luzern	HeimisChe Klänge von Stimmband und der Karin Streule Band	20.00 Uhr	Zwischenbühne
	Turnerchörli	Konzert mit Dorfmusikanten	20.00 Uhr	Pfarreizentrum Horw
13. April 2014	Musikschule	Konzert JOKH	17.00 Uhr	Kirche St. Franziskus, Kriens
15. April 2014	Eawag: Das Wasserforschungs-Institut des ETH-Bereichs	Öffentliche Führung	17.45 bis 19.30 Uhr	Mehrzwecksaal der Eawag
	Musikschule	Klassenkonzert Djembé, Akkordeon (E. Kaufmann)	18.30 Uhr	Aula Schulhaus Allmend
16. April 2014	Aktives Alter - Wandergruppe	Wanderung Gormund-Hochdorf	08.30 Uhr	Reise nach Gormund
	Musikschule	Klassenkonzert Querflöte (R. Ruckli) und Gitarre (D. Adamek)	19.00 Uhr	Aula Schulhaus Allmend
	Musikschule	Klassenkonzert Klavier (S. Stäuble)	19.15 Uhr	Aula Oberstufenschulhaus
22. April 2014	Aktives Alter	Jass-Nachmittag	14.00 Uhr	Kirchmättlistube
23. April 2014	Aktives Alter	Mittagessen	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
27. April 2014	Harmoniemusik Luzern + Horw	Weisser Sonntag	08.30 Uhr	Katholische Kirche
28. April 2014	Modelleisenbahnclub Kirchmättli	Öffentliche Führung	17.45 bis 19.30 Uhr	Clublokal Modell-eisenbahnclub Kirchmättli



Wir setzen Sie gleich doppelt ins Bild:

Zum einen mit faszinierenden Bildwelten der neuen Digital-Fernseher, zum andern als offizieller UBC Cablecom Service-Point in der Region.

Lustenberger Audio Video AG
Kantonsstrasse 27, 6048 Horw, Tel. 041 340 58 58, www.lustenberger.tv

Ihr UPC Cablecom Service-Point

- Kompetente Beratung
- Support- und Servicedienst
- Geräte austausch
- An sechs Tagen geöffnet

Louis Rey Maler- und Tapezierergeschäft

- Ihr Partner beim Renovieren
- termingerechte, preisgünstige und seriöse Malerarbeiten
- kreative Gestaltung von Räumen
- Gipserarbeiten, Abrieb und Verputz

Schöneggstrasse 32 · CH-6048 Horw
T/F: 041 320 47 51 · N: 079 641 30 00
e-Mail: louis.rey@gmx.ch